

Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,

Sächsische

All' Ehr' und Kraft
Dem Vaterland.

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- u. Motorfahrer u. Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

zugleich offizielles Organ des

— Deutsch-österreichischen Kartells —

im Königreich Sachsen.



Illustrierte Fachzeitschrift für Radfahrersport und Radfahrwesen.

Prämiert: München 1899
Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung
Goldene Medaille.

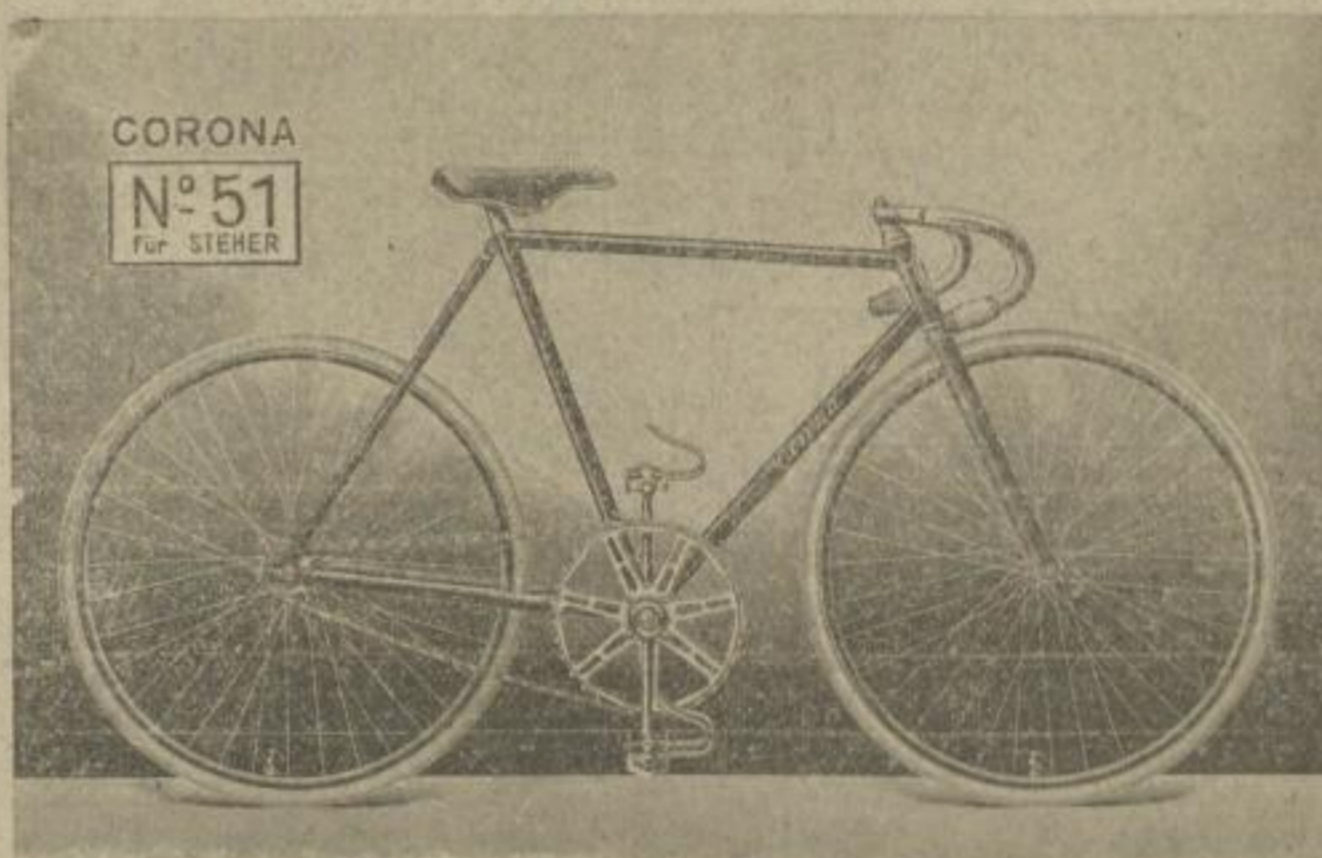
Herausgeber:
Sächsischer Radfahrer-Bund
Verlag Wilh. Vogt, Leipzig,
Kurprinzstrasse 3.

Prämiert: Hamburg 1900
Internationale Ausstellung
Grosse goldene Medaille.

No. 8.

Leipzig, den 14. Januar 1905.

XIV. Jahrg.



Wer sich einen



Grossen Absatz



sichern will, lasse sich bald hinreichenden Vorrat kommen in

CORONA No. 51, Modell 1905

der erfolgreichsten Rennmaschine.

Corona, Fahrradwerke u. Metallindustrie, A.-G., Brandenburg a. H.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.“

Brennabor - Räder

1905

Die neuen besonders reich illustrierten Kataloge sind erschienen und stellen wir solche Interessenten kostenfrei zur Verfügung.

1905

Brennabor - Werke

Brandenburg a. H.

Herm. Riemann Chemnitz-Gablenz.



Alleinige Spezialität:

Laternen und Zubehörteile
für
Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Auch für die nächste Saison

haben unsere

Excelsior- Fahrräder

in Bezug auf Eleganz
wesentliche Verbesserungen
erfahren.

Produktion pro 1904
31 615 Stück.

Das

Excelsior- Motor-Zweirad

in seiner neuen Ausführung,
mit allen existierenden Ver-
besserungen ausgerüstet, ist
ganz besonders empfehlens-
wert.



Der neue Katalog ist erschienen.

Excelsior-Fahrradwerke

Gebr. Conrad & Patz

Brandenburg a. H.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pfg.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{3}$ Seite M. 40; bei 6 maliger Aufgabe 25 %, bei 12 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ %, bei 26 maliger Aufgabe 50 % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

Radtour nach Salzburg.

(Fortsetzung.)

Von F. W. König.

(Nachdruck verboten.)

Die Gegend ist belebter und unterhaltender; die Ortschaften reihen sich in kleinen Zwischenräumen aneinander und gewähren Abwechslung.

Unterhalb Burgkirchen über die herrlich grüne Alz, die als Abfluss des Chiemsees in den Inn mündet, wird nach einigen Kilometern die Fahrt weniger anstrengend und oberhalb des Marktfleckens Kastl erhält das Rad wieder Freilauf bis Altötting. Altötting ist ein Marktflecken und berühmter Wallfahrtsort in Oberbayern, 3 bis 4 km vom Inn und ungefähr 15 km von der österreichischen Grenze. Es liegt in einer kleinen, nach Westen sich hinziehenden Innebene, umgeben von fruchtbarem Hügellande und bewaldeten Höhenzügen, in anziehendem Wechsel von Flur und Wald, Berg und Tal, vom Isen, Inn und der Alz durchflossen. Der Ort hat ungefähr 4000 Einwohner, altbürgerliche Bauart, eine Anzahl Kirchen, Kapellen und Klöster, in halbstündiger Entfernung das kleine Mineralbad St. Georgen und nährt sich in der Hauptsache von Wallfahrern und sonstigen Besuchern. Die Zahl der jährlich hindurchkommenden Fremden, besonders katholische Wallfahrer aus Bayern und Oestereich, wird auf 200 000 geschätzt.

Altöttings Geschichte greift bis in die Römerzeit zurück und weiss von verheerenden Kriegen und Wandlungen durch Leid und Freud, von verschiedenen hohen Besuchen und grosser Fürstengunst etc. etc. vielerlei zu berichten, aber in der Hauptsache bewegt sie sich und zwar bis auf den heutigen Tag, um die heilige, der Mutter Gottes Maria geweihten Kapelle, das deutsche Loreto. Diese, nicht von Engeln hergetragene, sondern teilweise aus dem grauen Altertum stammende, äusserlich unscheinbare, aber im Innern durch künstlerisches Schmuckwerk aus Gold, Silber, Edelsteinen und anderen Kostbarkeiten geradezu überladene kleine Kapelle, mit dem gnadenreichen und Wunder wirkenden Bildnis der Mutter Gottes und dem Jesuskinde, ist der Hauptmagnet Altöttings.

Tausend und aber tausend fromme, gläubige Seelen suchen und finden, wie man sagt und schreibt, — daselbst Hilfe. Die Dankbarkeit

dieser Frommen, insonderheit hoher Fürstlichkeiten, hat die Schätze dieser Kapelle so gehäuft, dass sie zu solcher Höhe angewachsen sind, die die Aufbewahrung in einem besonderen Gebäude, Schatzkammer, erfordert. (Eintritt 20 Pfg.) Leider kam ich zur Besichtigung zu spät. Der Wert dieser künstlerischen und überaus kostbaren Opfern soll ein enormer sein. Ausser dieser Kapelle und den grösseren und kleineren Kirchen, die, wie alle katholischen Kirchen, einander mehr oder weniger gleichen und hauptsächlich reich an Bilderschmuck sind, ist in Altötting die Tilly-Kapelle noch besonderer Erwähnung wert. Sie, die Begräbnisstätte des berühmten Feldherrn Tilly, stammt aus dem 14. Jahrhundert, ist der Stifts- oder Pfarrkirche angebaut und hiess früher St. Peter-Paul Kapelle.

Graf Joh. Tzerklas von Tilly, durch Jesuiten hart und fanatisch erzogen, war ein verbissener Feind der Protestanten. Er wurde bekanntlich im dreissigjährigen Kriege zum Oberfeldherrn des liguistischen (katholischen) Heeres gewählt. Ziemlich hässlich von Ansehen, hart und streng gegen alle, aber auch gegen sich, — er soll nie ein weibliches Wesen berührt und nie einen Rausch gehabt haben, — wurde Tilly dennoch von seinen Soldaten wie ein Vater verehrt. In 36 Schlachten errang er Sieg auf Sieg bis ihn endlich nach den Greueln und unmenschlichen Grausamkeiten bei der Zerstörung Magdeburgs das Kriegsglück verliess. Von Gustav Adolf den 15. April 1632 in der Schlacht am Lech zum zweitenmal besiegt und tödlich verwundet, starb Tilly den 30. April 1632 zu Ingolstadt. Während des Krieges war Tilly als Verehrer der Mutter Gottes zweimal (1624 und 1630) in Altötting, stiftete ein Benefiz, opferte reiche Gaben und wählte bezeichnete Kapelle zu seiner Begräbnisstätte. Gleich nach seinem Tode wurde nur sein Herz in der von ihm erwählten Kapelle beige-setzt, während sein Leichnam 21 Jahre in der Jesuitengruft zu Ingolstadt geborgen, erst 1653 eine bleibende Ruhestätte in Altötting fand. In der Mitte der Tilly-Kapelle ruhen in doppeltem Zinksarge mit Glasdeckel die irdischen Überreste

des Feldherrn der Liga; zur Gruft führen einige Stufen hinab. —

Ich gedachte in Altötting einen ganzen Tag zu verleben, aber der übergrosse Marienkultus z. B. mit einem Holzkreuz auf Rücken und Schulter und den Rosenkranz in den Händen, betend auf den Knien den mit Sandstein gepflasterten Rundgang der heiligen Kapelle wiederholt herumrutschen, unzählige, kleinere und grössere Dank-

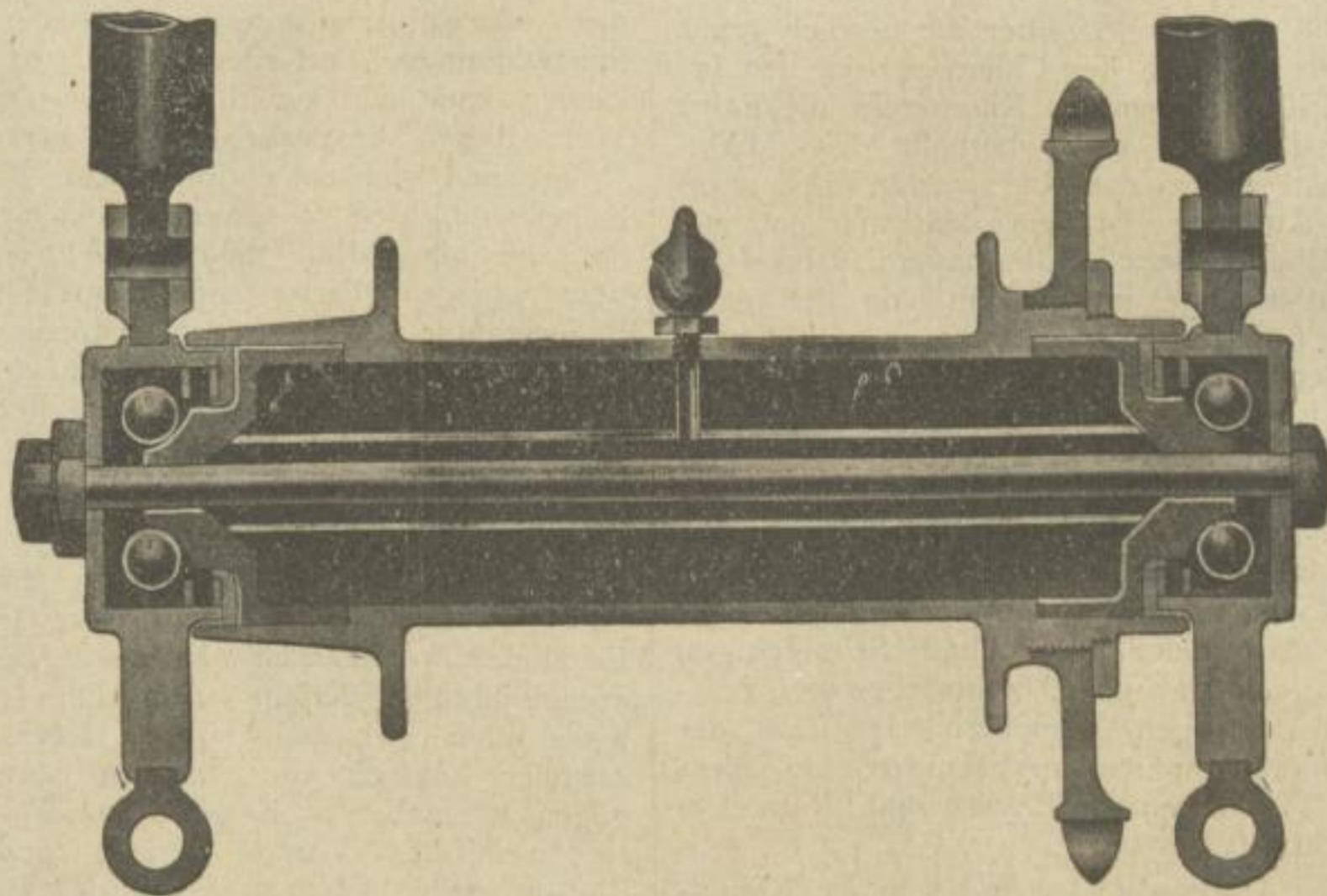
und Bitttafeln, dass Maria aus grossen Gefahren und Nöten geholfen hat, oder helfen soll, dazu der schwungvolle Handel mit allen möglichen sogenannten heiligen Dingen (Devotionalien und was sonst alles damit zusammenhängt, verstimmte mich derart, dass ich mich eines Gefühls von Mitleid nicht erwehren konnte und etwas wie Heimweh bekam.

Schluss folgt in nächster Nummer.

Phänomen-Fahrrad-Werke, Gustav Hiller, Zittau i. S. Katalog 1905.

Aus dem diesjährigen Kataloge obiger altbewährter Firma sei heute besonders hinzuweisen auf das Phänomen-Drahtachsenlager. Dieses Lager, das bisher mit so grossem Erfolge eingeführt worden ist und dessen eminente Einwirkung auf den leichten Lauf des Rades durch Urteile

Die schwache Achse gestattet aber eine sehr enge Durchbohrung der Lagerkegel und somit die Anordnung einer überaus kleinen Kugellaufbahn, und hier liegt der Schwerpunkt der Erfindung; denn in demselben Verhältnis, in dem die Kugellaufbahn am Lagerkegel verkleinert wird, wird



massgebender Fahrer in unzähligen Anerkennungs-schreiben bestätigt worden ist, bedeutet eine grosse Errungenschaft auf dem Gebiete der modernen Fahrradtechnik.

Was bei der Betrachtung der Abbildung auf den ersten Blick auffallen muss, ist die ungemein schwache Achse, die neben der umgekehrten Anordnung der Lagerkegel (Konusse) und Lagerschalen das charakteristische Merkmal der neuen Kugellagerkonstruktion bildet.

Da die Lagerschalen in den Gabelenden befestigt sind, so ist die Achse vollständig vom Druck entlastet. Sie hat mit den Lagerungen einen gemeinsamen Stützpunkt und dient nur zu dem Zwecke, das Auseinandergehen der Gabelenden zu verhindern. Es sind deshalb auch Schwankungen in den Gabelenden vollständig ausgeschlossen.

auch der Drehwiderstand des Kugellagers bei der Belastung des Fahrrades verringert!

Da nun die Lagerkegel bei dem neuen Kugellager an der Kugellaufbahn mehr als die Hälfte kleiner sind als bei allen anderen Kugellagersystemen, so ergibt sich hieraus eine ganz enorme Reibungsreduzierung und für das Fahrrad, das mit diesen neuen Kugellagern ausgestattet ist, ein bisher noch nicht gekannter leichter Lauf.

Durch die umgekehrte Anordnung der Lagerkegel und Lagerschalen, welche die denkbar breiteste Lagerung der Nabe erlaubt, ergibt sich noch der weitere Vorteil, dass der Kettenzug zwischen den Lagerungen erfolgt, und auch dieser Umstand wirkt günstig auf den leichten Lauf des Lagers ein.

Das Phänomen-Drahtachsenlager ist durch Stoffpackungen gegen das Eindringen von Staub

oder Feuchtigkeit und das Ausfließen des Schmieröles vollkommen geschützt.

Die Kettenjustierung erfolgt bei demselben durch Exzenterstellung.

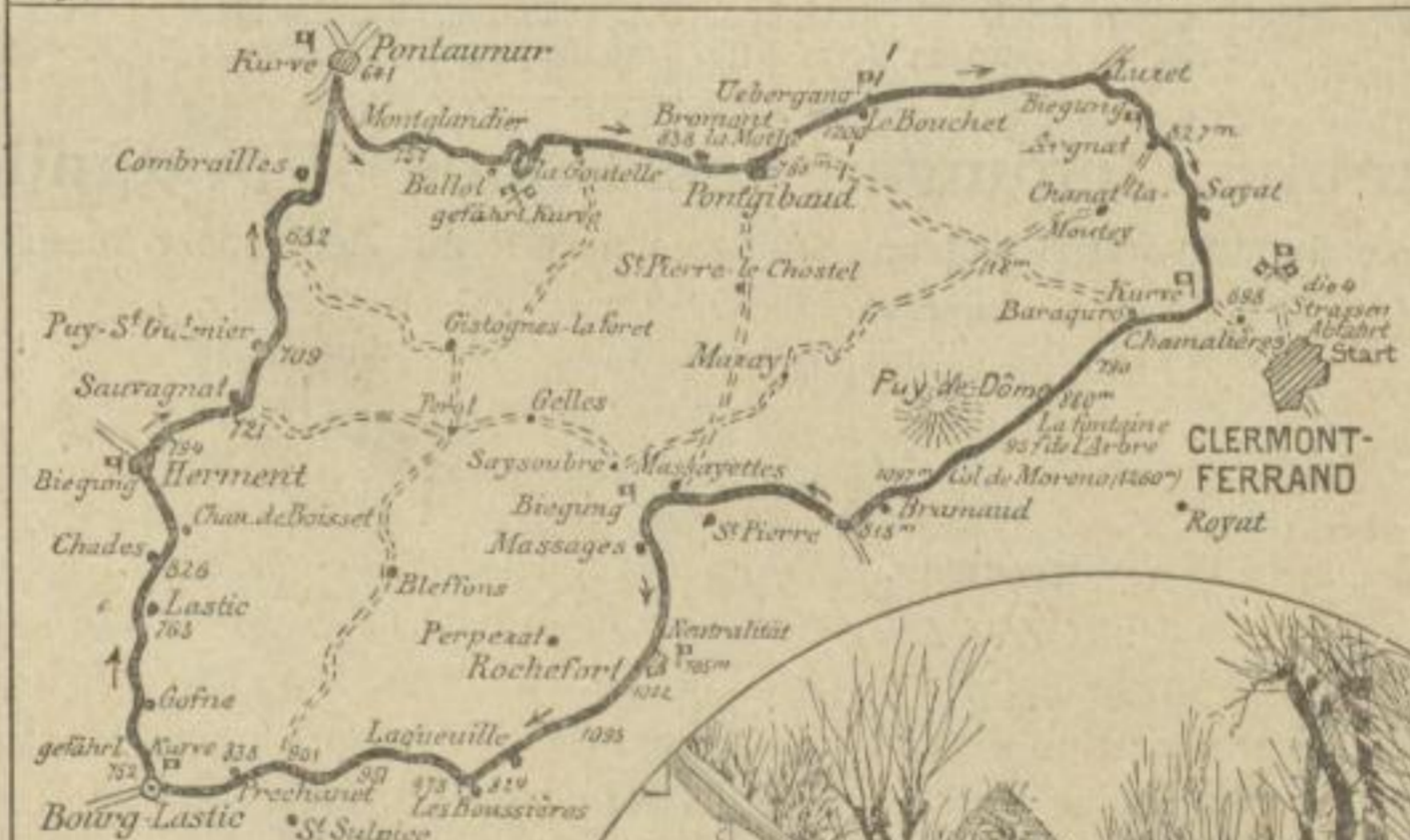
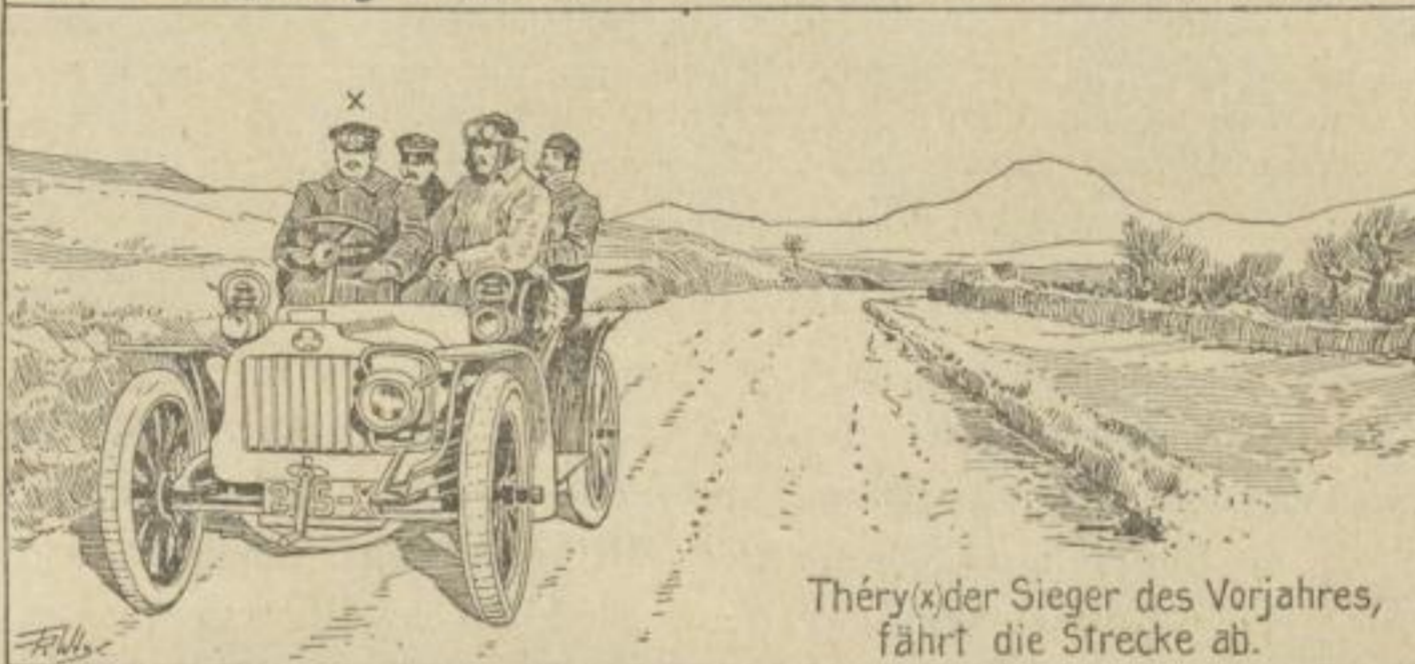
Die Kugellager an den Laufrädern bilden die Seele der beweglichen Mechanismen eines Fahrrades, denn an denselben konzentriert sich der gesamte Widerstand, den die Reifen am Erdboden aufnehmen und den der Fahrer durch den Druck auf die Pedale überwinden muss.

Durch die Erfindung des Phänomen-Drahtachsenlagers mit rotierenden Lagerkegeln ist aber der höchste Gipfel technischer Vollkommenheit erreicht und dem Phänomen-Fahrrad in Bezug auf leichten Lauf und Schnelligkeit eine Ausnahmestellung unter allen Konkurrenzfabrikaten der Erde geschaffen.

Das Phänomen-Drahtachsenlager wird nur am Hinterrad geliefert.

Gordon Bennett-Rennen

Zum diesjährigen Gordon-Bennett-Rennen in Frankreich.



Das Gordon Bennett-Rennen 1905 wird laut Beschluss der Sportkommission des französischen Automobilklubs über eine Strecke in der bergigen Auvergne gehen. Der Bürgermeister von Clermontferrand hat für das Rennen eine Subvention von 200 000 Franks angekündigt. Das Rennen, an dem auch diesmal drei deutsche Wagen teilnehmen, soll wieder in der zweiten Hälfte des Juni gelaufen werden. Ueber die anderen Beschlüsse, die vom französischen Automobilklub gefasst wurden, wird noch berichtet: Betreffs der französischen Ausscheidungsrennen wurde festgestellt, dass nur drei Wagen einer Marke laufen dürfen. Der Fabrikant muss Motor und Transmission konstruieren. Diese Massregeln wurden getroffen, um gewisse Durchstechereien etc. zu verhindern. Weiter wurde beschlossen, sehr scharfe Massregeln zu ergreifen, um es unmöglich zu machen, dass französische Chauffeure andere als französische Wagen im Bennett-Rennen steuern

und umgekehrt, dass etwa ausländische Fahrer französische Wagen führen. — In diesem Jahre wird das Gordon Bennett-Rennen, wie gemeldet noch unter den alten Bedingungen ausgefahren. Aber der französische Automobilklub ist mit ihnen nicht zufrieden und beschloss, falls das bisherige Reglement aufrecht erhalten wird, künftig nicht mehr am Pokalrennen teilzunehmen. Des Weiteren wurde die Organisation eines sensationellen „Grand Prix des französischen Automobilklubs“ beschlossen, der neben dem Gordon Bennett-Rennen herlaufen und vom Jahre 1906 ab zum ersten Male ausgefahren werden soll. Dieser Grand Prix stellt ein internationales Rennen dar, mit unbeschränkter Zahl von Wagen, ganz gleich, welcher Nation sie angehören. Also ein Sensationsrennen ersten Ranges, zu dem übrigens der Pariser Auto einen ersten Preis von 100 000 Franks angeboten hat.

Amtlicher Teil.



Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke :

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48. Telefon 5684.

Verwaltungsstelle: **Gustav Baumann**, 1. Vorsitzender; **M. Bergmann**, 2. Vorsitzender;

O. Bedrich, 1. Schriftführer; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister;

Robert Weniger, 1. Vorsitzender des Sportausschusses.

☞ Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II. ☞

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstandssitzung in Gemeinschaft mit dem Sport-Ausschuss

findet am Donnerstag, den 26. Januar 1905, abends 8 Uhr,
im Hotel „Zum goldnen Einhorn“, Grimmaischer Steinweg statt.



Jeden Montag Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr treffen sich die Bundeskameraden am Stammtisch des Sächsischen Radfahrer-Bundes, „Goldenes Einhorn“, Leipzig, Grimmaischer Steinweg. Bundeselezimmer ebendasselbst.

All Heil!

G. Baumann.

Als Bezirksvertreter sind vom Bundesvorstand bestätigt worden die Herren:

für Zittau: Schönbach und Falke jun.

für Kamenz: Paul Mühlbach,

für Plauen i. V.: Otto Sehrig und Arthur Dietrich,

für Leisnig-Döbeln: Tischendorf und Udhardt,

für Pleissenthal: Ad. Schön und K. Schlegel.

für Glauchau; Jul. Krämer, S. Oettel.

Als Ortsvertreter wurden bestätigt die Herren:

für Zittau: Losch und Trübenbach,

für Grottau: Herrgesell,

für Pethau: Seifert,

für Grossschönau: Hanke,

für Gersdorf: Richter,

für Hirschfelde: Micklisch,

für Kleinschöna: Fritzsche.

für Jonsdorf: Richter,

für Olbersdorf: Wehle,

für Ketten: Kieslich,

für Oybin: Dietze,

für Oberseifersdorf: Schröder,

für Kamenz: Koch,

für Wiesen: Fasold,

für Jesau: Bilk,

für Deutschbaselitz: Jannasch,

für Stolpen: Wolf,

für Grossstädteln: Patzschke,

für Gaschwitz: Hessel,

für Bösdorf: Hoyer,

für Leisnig: M. Schimpf,

für Döbeln: A. Hentschel,

für Colditz: O. Müller,
für Gersdorf b. Leisnig: O. Mai,
für Schönherstädt: Weiske,
für Seifersdorf: Markus,

für Brösen und Tautendorf: Katzschmann,
für Tragnitz und Fischendorf: Kantor Uhlemann
für Seidewitz: Winkler,
für Podelwitz: Streul.

Zur gefälligen Beachtung!

An die Herren **Vorsitzenden** und **Schriftführer** der **Bezirke** und **Vereine** richten wir die höfliche Bitte, mit der **Einsendung ihrer Listen** uns besser zu unterstützen.

a) Bezirke.

Genauere Angabe der Namen, Stand, Ort, Strasse und Nummer der **neugewählten Bezirksvorstandschaft** und **sämtlicher Ortsvertreter, Bundeswirte, Reparaturwerkstätten.**

b) Bundes- und bundesangehörige Vereine.

1. Ort, in welchem der Verein seinen Sitz hat. 2. Name des Vereins. 3. Ob Bundes- oder bundesangehöriger Verein (siehe Satzungen, Seite 6. II. Vereine, Abs. 2 und 5). 4. Zahl der Mitglieder. 5. Wieviel Bundesmitglieder, wieviel Nichtbundesmitglieder. 6. Gründungsjahr und Tag. 7. Vereinslokal. 8. Wann finden die Sitzungen statt. 9. Ob im Besitze eines Banners. 10. Genauere Angabe der gesamten Vorstandschaft mit Angabe des Namens, Stand, Wohnorts, Strasse und Nummer. Ferner Ortsvertreter, Bundeswirte und Reparaturwerkstätten.

Die Listen müssen bis spätestens Ende Februar an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestr. 48, eingesandt werden.

Zur Beachtung.

 Unübertroffen! Unübertroffen! 

Sind die grossartigen Errungenschaften des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Alle Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes sind nach Massgabe der Versicherungsbedingungen ohne Beitragserhöhung

kostenlos zweifach versichert.

1. Gegen Unfall beim Radfahren und zwar:

bei Todesfall mit	1000 Mk.
bei bleibender Invalidität mit	1000 Mk.
bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit pro Woche mit	7 Mk.

bis zur Dauer von **200** Tagen.

2. Gegen Haftpflicht beim Radfahren:

bei Sachbeschädigung in jedem einzelnen Falle bis zu	50 000 Mk.
bei Körperverletzung in jedem einzelnen Falle bis zu	100 000 Mk.

Der Sächsische Radfahrer-Bund besitzt damit zwei Einrichtungen, die **kein** anderer **Radfahrer-Bund** aufzuweisen hat und die jeden Radfahrer veranlassen sollten,

dem Sächsischen Radfahrer-Bund

beizutreten.

Aufnahme in den „Sächsischen Radfahrer-Bund“ können alle unbescholtenen Radfahrer und Radfahrerinnen erlangen, sofern sie das 17. bzw. 16. Lebensjahr vollendet haben.

Das Eintrittsgeld für Damen und Herren beträgt 3 Mark, der Jahresbeitrag für Damen 3 Mark, für Herren 6 Mark, Mitglieder, die unter alter Nummer aufgenommen sein wollen, zahlen nur ein Eintrittsgeld von 1,50 Mark und 6 Mark Jahresbeitrag. Ausserordentliche Mitglieder zahlen nur 6 Mark Jahresbeitrag.

Ausserordentliche Mitglieder geniessen das Recht an der Unfall- und Haftpflicht-Versicherung des Sächsischen Radfahrer-Bundes mit teilzunehmen.

Anmeldungen für den Sächsischen Radfahrer-Bund sind zu richten an die Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger Leipzig, Hohestrasse 48, oder an Herrn Wilhelm Vogt, Bundeszahlmeister, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II.

Bekanntmachung.

Wir geben nachstehend die Unfälle, welche sich noch im Jahre 1904 seit unserer letzten Bekanntmachung ereigneten und deren Erledigung von der Ersten Oesterreichischen Allgemeinen

Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Wien, (General-Repräsentanz für das Königreich Sachsen und die Thüringischen Staaten) bei welcher unsere Mitglieder gegen Unfall und Haftpflicht versichert sind, prompt erfolgt ist.

Ergänzung der vorigen Aufstellung

siehe No. 1 unserer Bundeszeitung vom 13. Oktober 1904.

Wetzig, Brockwitz, Abgelehnt, weil Selbstmord vorlag.

Geissler, Zwenkau, Entschädigung 150 Mk. Honorare und Spesen per 25,50 Mk. haben wir zu unseren Lasten übernommen.

Schüller, Max, Adorf, Entschädigung 29 Mk. mit Attest.

Menzel, Grottau, Entschädigung 14,50 Mk. mit Attest.

Müller, Chemnitz, Entschädigung 9 Mk. ohne Attest.

Schüller, Albin, Adorf, Entschädigung 7,50 Mk. ohne Attest.

Riedel, G., Oberplanitz, Entschädigung 10 Mk. ohne Attest.

Block, C. A., Plauen i. V., 22. Juli. Hand und Armverletzung 8 Mk. ohne Attest.

Schulze, F., Bruchsal (jetzt Stuttgart) 17. Juli. Quetschung und Hautabschürfung auf der linken Brustseite. 49 Mk. mit Attest.

Engelbrecht, H., Colditz, 14. Juni. Verletzung des linken Oberschenkels und der linken Schulter 30 Mk. ohne Attest.

Müller, Hermann, Brösa, 31. Juli. Verletzungen im Gesicht. 16 Mk. 5 Mk. Attestkosten trugen wir.

Riemer, E., Zittau, 29. Juli. Verstauchung des linken Handgelenks. Keine Ansprüche erhoben!

Posselt, O., Pausa, 1. August. Armverletzung. 13,50 Mk. ohne Attest.

Dietrich, M., Kaditz-Dresden, 13. August. Quetschung des linken Ellenbogens. 29 Mk. mit Attest.

Haubold, W., Riesa, 17. August. Verstauchung des rechten Handgelenks. 10 Mk. ohne Attest.

Börner, F., Leipzig-Connwitz, 23. August. Auskuglung des linken Armes. 18 Mk. ohne Attest.

Fritzsche, Theod., Heuersdorf, 15. August. Rippenbruch. 12 Mk. ohne Attest.

Möckel, R., Zwickau, 25. August. Knieverletzung. 56 Mk. mit Attest. 6 Mk. Attestkosten trugen wir.

Schiller, Mor., Zwickau, 20. August. Div. Verletzungen. 42,60 Mk. mit Attest. 5 Mk. Attestkosten trugen wir.

Hofmann, G., Bösdorf, 15. August. Div. Verletzungen. 5 Mk. ohne Attest.

Reinsch, K., Oybin, 4. September. Quetschwunden am Kopfe, am Gesicht und an beiden Händen. 11,40 Mk. 13 Mk. Attestkosten trugen wir.

Winter, M., Leipzig, 10. September. Schwellung der rechten Hand. Hat verzichtet.

Lehmann, Edm., Markneukirchen, 12. September. Infolge Zerplatzens des Gummireifens Kontusion des rechten Oberarmes. 13,50 Mk.

Lange, K., W., Zwickau-Mariantal, 11. September. Beim Ausweichen kam er zum Stürzen und fiel auf die rechte Seite. 6 Mk. ohne Attest.

Bähr, Albin, Königswalde, 18. September. Verstauchung der rechten Hand. 14 Mk. ohne Attest.

Otto, Karl, Leipzig-Schleussig, 28. September. Ellenbogenverletzung infolge Anfahrens an einen Baum. 14 Mk. ohne Attest.

Naundorf, O., Altenbach, 24. Oktober. [Linkseitiger Schlüsselbeinbruch durch Gabelbruch. 8 Mk. ohne Attest

Grosse, R., Werdau, 31. Oktober. Vorderarmbruch. 40 Mk. mit Attest.

Schmidt, Chr., Ad., L.-Reudnitz, 16. November. Kontusion der rechten Gesichtseite infolge Gabelbruches. 17 Mk. ohne Attest.

Wavrinek, Wenzel, Colditz, 3. Dezember. Armverletzung 14 Mk. ohne Attest.

Erneuerung der Mitgliedschaft.

Da unser Geschäftsjahr mit dem 30. September abschliesst, machen wir darauf aufmerksam, dass die Erneuerung der Mitgliedschaft für das Jahr 1905 durch Franko-Einsendung des Jahresbeitrages von M. 6.— an den Bundeszahlmeister Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, bewirkt werden kann, worauf die Zusendung des Mitgliedszeichens sowie der Mitgliedskarte für 1905 erfolgt.

Austrittserklärungen werden auf keinen Fall jetzt noch angenommen.

Da die Postnachnahmen in nächster Zeit herausgehen, ist es ratsam, um sich die Nachnahmespesen zu ersparen den Bundesbeitrag recht bald einzusenden.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neueintretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Von ehemaligen Bundesmitgliedern wird bei Wiederaufnahme in den Bund ausser dem jährlichen Bundesbeitrag von Mk. 6.— ein Eintrittsgeld von Mk. 1.50 erhoben.

Eine Ermässigung des Eintrittsgeldes kann bei Annahme von neuen Mitgliedern, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Clubs, nicht stattfinden.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmässigen Lieferung der Bundes-Zeitung sind Wohnungs-Veränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **W. Vogt**, Leipzig Kurprinzstr. 3, und der betr. Postanstalt zu melden.

Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der **Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck** (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S. R.-B., beim Abschluss einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt, und ist Herr Generalagent G. Grobe in Leipzig, Elsterstrasse 20, zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Anträgen jederzeit gern bereit.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Infolge eines mit der Kölnischen Unfall-Versicherungsgesellschaft in Köln a/Rh. geschlossenen Vertrages werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12, und 2—7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags geschlossen. **W. Vogt**, Bundeszahlmeister, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Neu gemeldete Mitglieder für 1905.

22 Neuaufnahmen, No. 10398—10416, 4 unter alter No.

Bezirk Altenburg.

10404. Hugo Hermann, Restaurateur, Dobitschen S.-A. Schlossplatz.

Bezirk Borna-Lausigk.

10405. Emil Hofmann, Stuhlfabrik, Fröhburg, Bahnhofstrasse 372.

Bezirk Chemnitz.

4386. (Alte No.) Paul Oswald Richter, Gastwirt, Chemnitz, Ferdinandstr. 29.

10406. Karl L. ose, Zigarrenhändler, Chemnitz, Zöllnerplatz 25 pt.

Bezirk Dresden.

10414. Emil Schicht, Bäcker b. H. Bäckermeister Dittrich, Schönborn b. Langebrück.
10415. H. G. Fritsch, Dresden-Gruna, Bodenbacherstr. 41.

Bezirk Döbeln-Leisnig.

10408. Jahann Pillatzke, Ziegelmeister, Leisnig.
10400. Robert Mehnert, Zimmerpolier, Altleisnig No. 16 b.

Bezirk Glauchau.

10399. Hans Peschke, Kaufmann, Glauchau, Plantagenstr. 6.
10400. Ernst Röckel, Kaufmann, Glauchau, Plantagenstr. 4.
4055. (Alte No.) Arthur Hofmann, Fabrikant, Glauchau, obere Muldenstrasse.
10410. Friedrich Meinel, Kellner, Niederlungwitz, „Wechselburger Hof.“
10411. Fried. Oskar Röhner, Malermeister, Glauchau, Theaterstr. 37.

Bezirk Leipzig.

10401. Frl. Eleonore Patzschke, Leipzig, Bayerschestr. 93.
10402. Ernst Hesse, Schneidermeister, L.-Schleussig, Könnerritzstr. 81.

Bezirk Pleissenthal.

7327. (Alte No.) Arno Wurzbach, Hüttenarbeiter, Lichtentanne.
10403. F. R. Schödel, Feuermann, Königswalde No. 18.

Bezirk Reichenbach.

1870. (Alte No.) Herm. Horlbek, Hotelbesitzer „Zur Sonne“ Reichenbach, Oststrasse 8.

Bezirk Zwenkau.

10407. Curt Rohland, Musiker, Zenkau, Ritterstr. 224.

Bezirk Zwickau.

10398. Gostam Schneider, jun. Elektrotechniker, Niederplanitz, Zwickauerstr. 260.
10412. Oswin Degenkolbe, Gasthofsbesitzer, Oberrothenbach bei Mosel.
10413. Curt Kästner, Gastwirt, Schedewitz, Hauptstr. 47.



Bundesmützen à Mk. 2.25
Herren-Garderobe nach Mass
Spezialität: **Radfahrer-Anzüge**
empfiehlt

Rich. Voigt, Leipzig, Promenadenstr. 11, pt.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: **Robert Weniger**, Leipzig, Hohestrasse 48.

Zur gefälligen Beachtung.

für

Ortsvertreter! Bundeswirte! Fahrradhändler!

Alle werten Bundeskameraden, welche in diesem Jahre ein Amt als **Ortsvertreter** oder eine **Auskunftsstelle** verwalten, sowie auch diejenigen, welche als **Bundes-Reparaturwerkstatt**, **Bundeshotel**, **Bundesgasthof** oder **Bundes-Einkehrstelle** (Restauration) Aufnahme im neuen Bundeshandbuch, sowie im **Verzeichnisse für Wanderfahrer** finden wollen, werden ersucht, den zugesandten Fragebogen mit genauer Angabe resp. Unterschrift versehen sofort an die Geschäftsstelle des Sportausschusses, **Robert Weniger**, Leipzig, Hohestr. 48 einzusenden.

Alle Fragebogen müssen bis spätestens Ende Februar in unserem Besitz sein, wenn selbige im Verzeichnis Aufnahme finden sollen, denn bis Ende März soll jeder Bundeskamerad im Besitz eines Bundeshandbuches sein.

Der Sportausschuss
R. Weniger, Vorsitzender.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Bezirk Bautzen.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 15. Januar 1905, nachmittags 3 Uhr, in Grosspostwitz, Gasthaus zum Forsthaus, statt. Um recht zahlreiches Erscheinen sämtlicher Bezirks-Mitglieder wird ersucht.

Mit sportlichem „All Heil“!

Paul Koppatsch, 1. Bezirks-Schriftführer.

Bezirks-Hauptversammlung vom 11. Dezember 1904 im Bundes-Hotel „Alberthof“ Bautzen. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und hiess alle Erschienenen, besonders Herrn Bedrich als Vertreter des Bundesvorstandes Leipzig, herzlich willkommen. — Der Bericht der Vorstandschaft wird genehmigt, der Kassenbestand beträgt 21,29 M., dem Kassierer wird Entlastung erteilt, desgl. den Kassenrevisoren. Es folgt die Neuwahl des Gesamtvorstandes. Das Wahlergebnis ist folgendes:

1. Bezirksvertreter Herr J. Witek,
2. „ „ Alfr. Schweitzer;
1. Bezirks-Schriftführer der Unterzeichnete,
2. „ „ Frl. Lisa Kieschnick,
- Bezirks-Zahlmeister Herr P. Frenzel,
1. Bezirks-Fahrwart „ Edm. Hampel,
2. „ „ Alfr. Rämisch,
- Kassenrevisoren Herr J. Weber und
„ E. Albrecht.

Sämtliche Herren nahmen die Wahl dankend an, desgleichen Frl. Kieschnick, hierzu bemerkt Herr Bedrich, dass Frl. Kieschnick die erste Dame ist, welche in einem Bezirke als Vorstandsmitglied tätig ist.

Als Ortsvertreter wurden gewählt

- Herr Fuchs für Bautzen,
„ Mergner für Bischofswerda,
„ Kaiser für Prischwitz.

Sämtliche Herren nahmen die Wahl dankend an.

Es wird beantragt, die sportliche Veranstaltung bis zum Frühjahr zu verlegen, evtl. dem Bezirk Zittau dieselbe zu übergeben. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden. Herr Bedrich erläutert noch die Vorzüge, die der S. R.-B. den Motorfahrern gegenüber bietet. Herr Bezirksvertreter Witek spricht Herrn Bedrich seinen Dank aus für die sachlichen Erläuterungen. Herr Bedrich übergibt noch zum Schluss den Herren Edm. Hampel, Zenker und G. Laveatz die Preise für die 6 Stunden-Kontrolltour.

Mit sportlichem „All Heil“

Paul Koppatsch, 1. Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Dresden.

Bundes-Hotel „Vier Jahreszeiten“ Neustädter Markt 8. Bezirksversammlung vom 29. Dezember 1904. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung, begrüßte die Mitglieder und forderte sie auf, auch im neuen Geschäftsjahre fest und treu zum Sachsenbunde zu halten. Sodann erfolgte die Verlesung des Berichts der Jahreshauptversammlung vom 11. Dezember 1904, welcher nach einer kleinen Aenderung genehmigt wurde. Vom R.-C. „Torpedo“ für den 18. Januar zum Gründungsfest im Körnergarten und vom R.-C. „Habicht“ für den 25. Januar zum Wintersportfest im Etablissement Walhalla sind Einladungen ergangen und bittet der Vorsitzende, recht zahlreich an den Veranstaltungen teilzunehmen. Bezirks- und Vereinsfahrwarte betreffend wurde auf die nächste Monatssitzung verschoben, wozu alle Interessenten eingeladen werden. Der Antrag, dieses Jahr die Zusammenkünfte und Ausfahrten wieder zu prämiieren, wurde abgelehnt, dagegen wurde der Antrag,

die Vereinszusammenkünfte nicht wie bisher Donnerstags, sondern Sonnabends 9 Uhr abends abzuhalten, auf die nächste Monatssitzung, Donnerstag, den 26. Januar a. e., zum entgeltigen Beschluss überwiesen.

Mit sportlichem „All Heil“

Oskar Wendrich, 1. Bezirks-Vertreter.
Emil Zobel, 1. Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Kamenz.

Bezirks-Versammlung am 8. Januar 1905. Der Vorsitzende Bezirks-Vertreter Mühlbach eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden, insbesondere Herrn R. Weniger, Leipzig. Herr Mühlbach übertrug ihm die Leitung der Versammlung. Es wird nunmehr der Jahres- und Kassenbericht zur Kenntnis gebracht. Die Neuwahl ergab folgendes Resultat:

- Herr Mühlbach, Bezirksvertreter,
„ Petzer, Schriftführer,
„ Ronneberger, Kassierer,
„ Bilk, Fahrwart.

Als stellvertretender Fahrwart wird Herr Dunkel gewählt. Als Ortsvertreter wurden gewählt

- Herr R. Koch für Bautzen,
„ M. Fasold für Wiesa,
„ A. Bilk für Jesau,
„ J. Jannasch für D.-Baselitz

Herr Weniger macht die Anwesenden auf die durch den S. R.-B. gebotenen Wohlfahrtseinrichtungen aufmerksam. Herr Mühlbach gab bekannt, dass ein Bezirksfest in Aussicht genommen sei und forderte die anwesenden Vertreter umliegender Vereine auf, in ihren Vereinen möglichst mit in Konkurrenz zu fahren. Herr Mühlbach überreichte Herrn Weniger für seine Verdienste um unsern Bezirk ein von mehreren Mitgliedern gestiftetes Glas.

Paul Mühlbach, Bezirksvertreter.
Alwin Petzer, Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

Unser Humor-Abend findet nicht am 24. Februar, sondern bereits Freitag, den 10. Februar 1905 im Hotel „Stadt Nürnberg“ statt. Es ist Pflicht eines jeden Kameraden mit dazu beitragen, dass wir ein volles Haus erhalten. Jeder Klub müsste eine Ehre darin finden, möglichst recht viel Programme zu verkaufen und erhält jeder bei Verkauf von 10 Stück ein solches frei. Darum, auf Kameraden, nicht müßig sein, der Bezirk ruft und hofft von seinen Vereinen sowohl, als auch die Kameraden, Einzelfahrer etc. eine volle Beteiligung. Programme können im Vorverkauf bei dem Bezirks-Kassierer, Herrn Franz Reichert, Leipzig, Moltkestr. 25 zum Preise vom 25 Pfg. in jeder Anzahl in Empfang genommen werden. Wir bitten hiervon rechten Gebrauch zu machen.

Also Parole: Auf zum 10. Februar 1905 zum Humor-Abend des Bezirkes.

Festausschuss des Bezirkes Leipzig.
I. A.: Max Winter,
z. Z.: 2. Bezirks-Vertreter.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

Generalversammlung am 6. Januar im Restaurant „Gute Quelle“ Leisnig. Der Bezirksvertreter Kamerad Tischendorf eröffnete die Versammlung und hiess die Kameraden herzlich willkommen, vor allen aber unseren allgemein sehr beliebten Bundesvorsitzenden Herrn Gustav

Baumann. Kamerad Tischendorf erwähnt die erfreuliche Zunahme von 36 Mitglieder, somit zählt der Bezirk am Jahresschluss 71 derselben. Die Jahres-Einnahme beträgt 108,05 M., die Ausgabe 75,82 M., somit verbleibt ein Bestand von 32,23 M. Die beiden Kassenrevisoren, Kamerad Winkler und Uthardt, sprachen das Kassenwesen für richtig, worauf dem Zahlmeister Entlastung erteilt wurde. Unter dem Vorsitz des Herrn G. Baumann fand sodann die Neuwahl des Bezirksvorstandes statt, welche folgendes Resultat ergab:

Kamerad Gustav Tischendorf, Bezirksvertreter,
 „ Wilhelm Uthardt, Ersatzmann,
 „ Max Stopf, Schriftführer,
 „ Oskar Schubert, Zahlmeister,
 „ Moritz Böttcher, Fahrwart.

Sämtliche Kameraden nahmen die Wahl an. Als Ortsvertreter wurden einstimmig gewählt

für Leisnig	Kamerad Schimpf,
„ Döbeln	„ Arthur Hentschel,
„ Waldheim und Richzenhain	„ Max Stopf,
„ Colditz	„ Otto Müller,
„ Gersdorf	„ Guido Mai,
„ Schönerstädt	„ Heiske,
„ Seifersdorf	„ H. Markus,
„ Brösen und Tautendorf	„ Katzmann,
„ Tragwitz und Fischendorf	„ Uhlemann,
„ Seidewitz	„ Winkler,
„ Podelwitz	„ Streul.

Auch diese Kameraden nahmen die Wahl dankend an. Zum Schluss der Versammlung brachte Herr Baumann auf den Bezirk und dessen weiteres Blühen, sowie auf alle Kameraden ein kräftiges „All Heil“ aus, worauf ihm Kamerad Schröder ebenfalls mit einem dreifachen „All Heil“ erwiderte.

Die nächste Bezirks-Versammlung wird noch bekannt gegeben.

Mit sportlichem Gruss

Gustav Tischendorf, Bezirksvertreter.
 Max Stopf, Schriftführer.

Bezirk Plauen.

Hauptversammlung am 6. Januar 1905 in Bundes-Restaurant „Hopfenblüte“ in Plauen. Die Jahresberichte wurden von den beteiligten Herren sehr ausführlich abgegeben, wovon die Versammlung Kenntnis nahm. Der Kassenbericht weist an Einnahme 152,32 M. auf, an Ausgabe 123,05 M. somit verbleibt ein Kassenbestand von 29,27 M. Der Bezirk stieg 1904 von 80 auf 143 Mitglieder. Zu Kassenprüfern wurden die Herren Malz, Vogtländer und Petersohn gewählt und begaben sich sofort an die Arbeit. Im Namen der Kasenprüfer berichtete Herr Petersohn, dass die Kasse in guter Ordnung sei und wird hierauf Entlastung erteilt. Die Neuwahlen ergaben folgendes Resultat:

Herr Otto Sehrig	1. Bezirksvertreter,
„ Arth. Dietrich	2. „
„ Robert Krauss	1. Schriftführer,
„ Hermann Stöss	2. „
„ Oskar Wolf	Kassierer,
„ Josef Böhm	1. Fahrwart,
„ A. Schlegel	2. „

Als Ortsvertreter wurden gewählt:

Herr Albin Petersohn für Plauen,
 „ Oskar Morgeneier „ Pausa und
 „ Moritz Puchta „ Ranspach.

Da das auf heute fallende Vergnügen wegen Saalmangel nicht abgehalten werden konnte, einigte man sich dahin, das Vergnügen am 22. Januar in Pausa abzuhalten. Die Bannerkasse weist 33,36 M. auf, und die heutige Sammlung ergibt noch 5,43 M.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 12. Februar, nachmittags 3 Uhr im Hotel „Stadt Sedan“ in Plauen statt.

Otto Sehrig, Bezirks-Vertreter.
 Robert Krauss, Schriftführer.

Liebe Sportkameraden!

Am Sonntag, den 22. Januar, findet unser Wintervergnügen im Saale zum „Alten Bad“ in Pausa statt. Beginn punkt 6 Uhr. Wir bitten sämtliche Bezirksmitglieder, sowie Freunde und Bekannte mit ihren werten Damen um zahlreichen Besuch. Abfahrt ab Plauen ob. Bahn. 1.51 Uhr nachmittags.

Mit sportlichem Gruss „All Heil“

Otto Sehrig, Bezirks-Vertreter.
 Robert Krauss, Schriftführer.

Bezirk Pleissental.

Hauptversammlung am 8. Januar 1905 in Werdau. Die Versammlung war recht gut besucht und punkt 4 Uhr nachmittags unter Begrüßung eröffnet. Nachdem die einzelnen Berichte erstattet, folgten die Wahlen des Bezirksvorstandes. Diese, sowie die Wahlen der Ortsvertreter gingen glatt von statten. Der Vorstand besteht nun aus den Herren

Ad. Schön,	1. Bezirks-Vertreter.
Karl Schlegel, Stein	2. „
Arthur Stark	Zahlmeister,
Alfred Trumpold	1. Schriftwart,
Otto Reichelt	2. „
Alb. Schreck	1. Fahrwart,
Richard Gross	2. „

Zum Vorort für das Bezirks-Stiftungsfest 1905 wurde Lichtentanne gewählt. Einige Diplome und Preise gelangten zur Verteilung. Für korrekte Leitung der Wahlen wurde dem Vertreter des Bundesvorstandes Herrn Otto Bedrich — ein übrigens im Bezirk sehr beliebter Herr — bestens gedankt.

„Heil!“

Ad. Schön, Bezirks-Vertreter.
 Wilh. Dürr, 2. Schriftwart.

Hiermit werden die Kameraden freundlichst zu der am Sonntag, den 5. Februar 1905, nachmittags punkt 4 Uhr, in Restaurant „Post“ Ruppert-grün stattfindenden Bezirks-Versammlung eingeladen.

„Heil!“

Ad. Schön, Bezirks-Vertreter.

Bezirk Zittau.

Jahres-Hauptversammlung am 6. Januar 1905 im Bundes-Hotel „Sächsischer Hof“ in Zittau. Der Vorsitzende, Herr Schönbach, eröffnete $\frac{1}{2}$ 4 Uhr die von 40 Sportkameraden besuchte Versammlung mit einem Neujahrswünsche und besonderer Begrüßung des Sportausschuss-Vorsitzenden Herrn Weniger aus Leipzig. Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten. Die Verlesung der Jahresberichte fand allgemeinen Anklang. Die Mitgliederzahl stieg binnen Jahresfrist von 73 auf 163. Die Einnahmen betragen 296,70 M., die Ausgaben 237,30 M., sodass ein Kassenbestand von 59,40 M. verbleibt. Ausserdem sind 36 Singbücher vorhanden. Da durch die Herren Weis und Buchmeier die Kasse geprüft und für richtig befunden worden war, wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Sodann wurde die Verteilung von Preisen für die drei besten Sitzungsbesucher vorgenommen. Es erhielten den 1. Preis, Gebäckdose, Herr Reinhold Perlich, 2. Preis, Fruchtkorb, Herr Th. Müller und 3. Preis, Likörflasche, Oskar Perlich. Herr Weniger-Leipzig überreichte Herrn Inspektor Trübenbach-Zittau als den Senior des S. R.-B. im Auftrage des Bundes ein Ehrendiplom, ebenso Ehrenzeichen an die Herren Riemer, Buchmeier, Reinh. Perlich und Eckert, sämtlich aus Zittau, für erfolgreiche Teilnahme an der 6 Stunden-Kontrollfahrt. Das Resultat der Vorstandswahl ist folgendes:

1. Bezirks-Vertreter Herr H. Schönbach,
2. „ „ Eduard Falke,
1. Schriftführer Herr P. Grüllich,
2. „ „ Buchmeier,
Kassierer Herr Osk. Perlich,
Fahrwart „ G. Kern.

Als Ortsvertreter wurden gewählt die Herren

R. Losch und Inspektor Trübenbach für Zittau,
H. Seyfarth für Pethau,
H. Hanke für Grossschönau,
E. Richter für Jonsdorf,
E. Micklisch für Hirschfelde,
M. Fritsche für Kleinschönau,
Wehle für Olbersdorf,
Josef Kieslich für Ketten,
Herrgesell für Grottau,
Tietz für Oybin,
Schröter für Oberseifersdorf.

Der Antrag, in Zukunft die monatlichen Einladungen per Karte im Wegfall kommen lassen, wird dadurch erledigt, dass mehrere Herren für Portis eine grössere Summe spendeten. Zum Beschluss erhoben wird, das Bezirksfest im Monat März im Dianasaal zu Pethau abzuhalten.

Die nächste Bezirks-Versammlung soll Donnerstag, den 2. Februar, im Restaurant „Kiautschou“ in Zittau abgehalten werden.
Th. Müller, Schriftführer.

Bezirk Zwickau.

Zu der Sonntag, den 22. d. M., im „Feldschloss“ zu Grossstädteln stattfindenden Christbescherung des Bezirkes werden alle Bundeskameraden hierdurch noch besonders eingeladen. Jeder Kamerad hat ein Geschenk im Werte nicht unter 50 Pfg mitzubringen. Also alle nach Grossstädteln.

Der Bezirksvorstand.

Zweite Bezirksversammlung am 4. Dez. in Böseldorf. Anwesend sind 36 Bezirkskameraden. Der erste Bezirksvertreter Herr Köthnig eröffnet die Versammlung in üblicher Weise und gibt nach Verlesung und Genehmigung der Protokolle von der ersten Versammlung einen Brief vom Bundesvorstand, betreffend die Bestätigung des Bezirksvorstandes bekannt. Hierauf, wird mitgeteilt, dass man in Grosstädteln die Herren Wilibald Patschke als Ortsvertreter für Grosstädteln und Otto Hessel als solchen für Gaschwitz gewählt habe. Es wird darauf beschlossen, am 22. Januar 1905 in Grosstädteln eine Christbescherung zu veranstalten, deren Reinertrag der Bezirkskasse zufließen soll. Es soll hierzu jeder Bezirkskamerad ein Geschenk im Werte von mindestens 50 Pfg. mitbringen. Dieser Veranstaltung soll am Nachmittag die nächste Bezirksversammlung vorausgehen.

Hermann Köthnig, I. Bezirksvertreter,
Julius Bauch, I. Schriftführer.

Bezirk Zwickau.

Bezirksversammlung Sonntag, den 15. Januar 1905, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant „Zentralhalle“ in Zwickau
Tagesordnung: Preisverteilung, Ortsvertreterwahlen, Wahl vom Hauptausschuss zum nächsten in Zwickau stattfindenden Bundesfest 1905, Familienabend betr.

Herm. Timmler, I. Bezirks-Vertreter.

Beim Jahresschluss allen lieben Bezirksmitgliedern ein herzliches „Glück auf!“

Der Vorstand.

Bekanntmachungen der Vereine.

Bezirk Bautzen.

G.-C. „Rapid“ Bautzen 1899. Ortsverein. Sonntag, den 22. d. M., gedenken wir unser diesjähriges Stiftungsfest abzuhalten.

„All Heil!“

Der Vorstand.

A. Schweizer. R. Frenzel.

Bezirk Dresden.

R.-V. „Adler“ Dresden.N.

Vereinslokal: „Deutscher Kaiser“
Leipzigerstrasse. Jeden 1. Mittwoch im Monat Monatssitzung. Jeden Mittwoch gesellige Zusammenkunft. Die Jahreshauptversammlung findet am 15. Januar, nachmittags 4 Uhr im „Friedländer Hof“ Rehefelderstr.

statt. Allseitiges Erscheinen ist Pflicht. Anträge sind schriftlich einzureichen.

„All Heil!“

August Hanusch, Vorsitzender.
Max Thielemann, Protokollant.

Bezirk Leipzig.

Einzelfahrer-Vereinigung.

(Bezirk Leipzig.)

In der am 9. Januar im „Goldenen Einhorn“ abgehaltenen Generalversammlung wurden folgende Punkte erledigt:

1. Berichte der Vorstandsmitglieder.
2. Abänderung der Statuten.
3. Festsetzung des Jahresbeitrags auf 1 Mark.
4. Neuwahl des Vorstandes.

Der bisherige Vorsitzende Herr Dr. med. Schönherr wurde zu a 1. Vorsitzenden wiederum gewählt und als sein Vertreter Herr Schladitz. An Stelle des sein Amt als Schriftführer und Kassenwart niederlegenden Herrn Ernst Rabe, für dessen Mühe und Arbeit herzlichst zu danken hiermit Gelegenheit genommen wird, wurden gewählt Herr Stopje als Schriftführer und Herr Kessler als Kassenwart. Zum Fahrwart wurde Herr Salzmann erwählt und für Sonderausfahrten der Damen Frau Stopje als Fahrwartin.

Dank der weisen Sparsamkeit des früheren Kassenwarts ist der Kassenbestand ein günstiger. Die Einzelfahrer-

Vereinigung hat auch für das neue dritte Vereinsjahr einen erfreulichen Aufschwung genommen. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden jederzeit entgegengenommen im „Goldenen Einhorn“, Grimmischer Steinweg 15, wo die Einzelfahrer jeden Montag abend von 1/2 9 Uhr an sich am Stammtisch des S. R. B. zusammenfinden. Der erwähnte Vortragsabend findet am 30. Januar statt. Unser Bundesvorsitzender Herr Baumann wird über seine Mittelmeerfahrt einen kurzen Bericht geben. Mitglieder und Gäste sind zu diesem Vortragsabend, sowie zu den Montagsversammlungen freundlichst eingeladen.

Dr. med. Schönherr, Vorsitzender.



R.-V. „Wettin“, Leipzig. Vereinslokal Hotel „Stadt Nürnberg“. Sonnabend, den 21. Januar wird im kleinen Saale des Hotels „Stadt Nürnberg“ eine Christbescherung abgehalten. Wir bitten die verehrl. Mitglieder auch an diesem Tage recht zahlreich zu erscheinen. Alles nähere wird Ihnen noch zu gehen.

Mit sportl. Gruss
G. Wittig.



R.-V. „Habicht“ Leipzig. Vereinslokal: Restaurant Moosdorf, Turnerstr. 5. Sitzungen Jeden Dienstag Abend. — Sonnabend, den 21. Januar, Christbescherung verbunden mit Preisverteilung. Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu herzlichst eingeladen. — Neu aufgenommen sind die Herren Karl Baumgartner, Felix Thiele, Herm. Warnstorff.

„All Heil!“

K. Kölbl, I. Vorsitzender.
E. Mädler, Schriftführer.



R.-C. Neustadt - Leipzig 1887
Vereinslokal: Gasthof Neustadt. Sitzung Dienstag, Mittwoch, den 1. Februar 1905, Feier des 18. Stiftungsfest in sämtlichen Räumen des Schützenhauses Sellaerhausen. Das Konzert wird ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments König Georg

No. 106. Die Gesangsvorträge hat in liebenswürdiger Weise die Konzertsängerin Fräulein Geiersbach, sowie das Siegel-Quartett übernommen. Programm könnens bei unserem Ehrenvorsitzenden Herrn Fritz Rübner, Leipzig-Neustadt, Ludwigstrasse 55, in Empfang genommen werden. Wir geben uns der Hoffnung hin, die werten Bundes-, sowie Sportskameraden recht zahlreich begrüßen zu können.

Mit kameradschaftlichem „All Heil!“

Fritz Rübner, Ehrenvorsitzender.

Max Schneider, 1. Vorsitzender.

R.-V. Oetzsch 1900. Vereinslokal: Restaurant zum Mittelpunkt. Nächste Versammlung Mittwoch, den 18. Januar, abends 9 Uhr.

„All Heil!“

Otto Türpe, Vorsitzender.

Wilh. Schumann, Schriftführer.

R.-C. „Lyra“ Liebertwolkwitz. Klublokal: Ratskeller am Markt. Am Sonnabend, den 14. Januar, soll

im Klublokale eine Christbescheerung veranstaltet werden, wozu die Sportskameraden ergebenst eingeladen werden.

Mit treudeutschem „All Heil!“

Der Vorstand.

Hermann Leine, Schriftführer.

Bezirk Pleissental.

R.-V. „Wanderlust“, Werdau. Am 12. Februar 1905 veranstaltet überschriebener Verein in der Turnhalle ein Tannenbaum-Vergnügen und giebt dieses schon heute zur gefl. Kenntnis.

„All Heil!“

A. d. Schön.

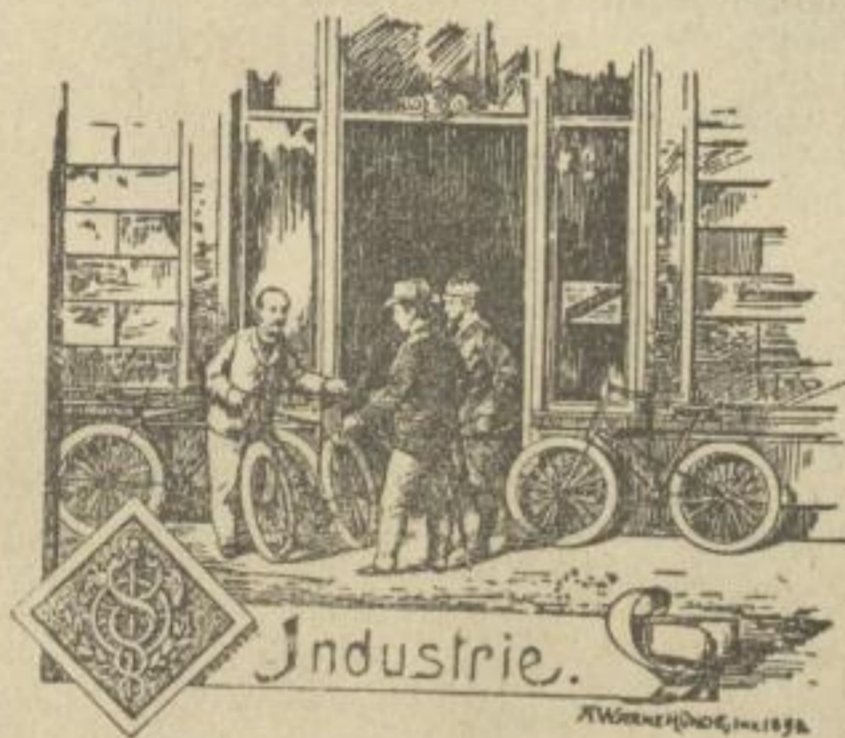


Briefkasten.

Nach Zi u. Zwi. Ein eigener Zufall wollte es, dass beide Z für vorige Nummer zu spät kamen; es lag die Nichtaufnahme also wohl wieder am Z, diesmal aber an jedem Z selbst.

D. S.

Rundschau.



Das Styria-Motorzweirad. Der Name Styria hat in der Welt der Radfahrer einen guten Klang. Es sind exquisite Fahrräder, die unter diesem Namen aus den Grazer Werken in alle Welt versendet werden. Denn die Styria-Fahrradwerke zählen zu den ältesten Fabriken dieser Branche. Es ist erklärlich, dass sich diese Firma jetzt einem Fabrikationszweig zuwendet, welcher den Fahrrad-Fabriken geradezu auf den Leib geschrieben ist, nämlich der Herstellung von Motorzweirädern.

Gleich auf den ersten Wurf ist es den Styria-Fahrrad-Werken gelungen, ein hübsches, elegantes und wie es scheint, auch recht handliches Motorzweirad zu schaffen. Wir geben die Details der neuen Marke, die gewiss ihre Käufer finden wird, nachstehend wieder. Klugerweise haben sich die Styria-Fahrradwerke nicht auf Experimente eingelassen, sondern ihr Motorrad der Standardtype angepasst.

Der Motor befindet sich vor dem Kurbelgetriebe stehend angeordnet und wird mittelst 4 Bolzen und Pratzen festgehalten. Benzinbehälter, Vergaser und Magnetapparat sind alle in durchaus geschickter Manier angeordnet. Der Motor entwickelt $2\frac{3}{4}$ HP und hat gesteuerte Ventile, die nebeneinander gelagert sind. Das Auspuffventil kann durch eine besondere Gabel nach Belieben gehoben werden, wodurch der Motor entkomprimiert wird und dann leicht anzutreten ist. Das Auspuffventil liegt in der Richtung der Fahrt, um eine möglichst intensive Kühlung zu erreichen. Sonst zeigt der Motor keine Besonderheiten. Der Cylinder ist in seiner ganzen Ausdehnung mit Rippen versehen.

Der Magnet liegt vor dem Kurbelgetriebe; er wird von der Motorwelle durch eine Serie von Zahnrädern in Bewegung gesetzt und der von ihm erzeugte elektrische Strom wird mittelst eines Kabels zu einer Zündkerze geleitet. Eine Neuheit in dieser Anordnung besteht darin, dass ein Kabel zum Bremshebel hinaufführt. Zieht man die Bremse an, so kommt dieser Draht mit der Masse in leitende Berührung, es entsteht Kurzschluss, und der Motor hört auf zu arbeiten. Der Funke dieses Magnetapparates ist ein sehr kräftiger und genügt ein einziger Tritt auf das Pedal um die Maschine in Bewegung zu setzen.

Der Vergaser liegt hinter dem Motor. Er zeigt keine besonderen Neuheiten, sondern entspricht der usuellen Anordnung mit Schwimmergehäuse und Zerstäubungskammer.

Oberhalb des Motors befindet sich ein grosser Behälter für Benzin und Oel, welcher für eine Distanz von nahezu 300 km Betriebsstoff enthält. Ein Hahn dient zum Absperrern des Benzinzuflusses.

Die Uebertragung vom Motor auf das Hinterrad erfordert mittelst eines Riemens. Dieser ist besonders präpariert und besteht aus mehreren Streifen Leder, die übereinander gelegt sind. Ein auf dem Horizontalrohr des Rahmens befindlicher Hebel gestattet es, während der Fahrt die Spannrolle beliebig zu heben oder zu senken, wodurch die Spannung entsprechend reguliert wird.

Das kleine Antriebsrad des Motors ist mit einer aus dem Vollen gedrehten Rohhauthülle umkleidet, weil man glaubt, das Gleiten des Riemens dadurch gänzlich zu verhindern. Um diese Rohhautmanchette auf die Lauffläche des Rades zu bringen, ist der vordere Teil der Riemscheibe abschraubbar, und man hat, wenn der Rohhautbeleg abgenützt ist, einfach diesen Teil herunterzunehmen, die neue Rohhautmanchette auf die Lauffläche zu ziehen und den abgeschraubten Teil wieder an seine Stelle zu bringen.

Besonderen Wert legen die Erzeuger des Styria-Motorzweirades darauf, dass die Bedienung des Motors erfolgen kann, ohne dass der Fahrer es nötig hätte, die Hand von dem Lenkstangengriff zu entfernen. Der unter dem rechten Handgriffe befindliche Hebel bewirkt, wie schon erwähnt, Kurzschluss, also Unterbrechung der Zündung und gleichzeitig Bremsung. Der etwas nach oben gebogene Hebel in der Nähe des rechten Handgriffes dient zur Drosselung des Gases und der linke Hebel bewirkt Vor- und Nachzündung, sowie Anhebung der Kompression. Die Vergasung arbeitet automatisch, jedoch kann auch vom Sitze des Fahrers aus während der Fahrt ganz bequem ein eigenes Luftregulierungs-Ventil eingestellt werden. Vorläufig bauen die Styria-Fahrradwerke Joh. Puch & Comp. nur zwei Typen, nämlich $2\frac{3}{4}$ -3 und $3\frac{1}{4}$ - $3\frac{3}{4}$ HP, die sich von einander nur durch die Grösse des Motors unterscheiden, und die alle mit $2\frac{1}{2}$ -zölligen Pneumatiks ausgestattet sind. Es ist

aber auch eine einzylindrige Maschine in Vorbereitung, die 3-zöllige Pneumatiks tragen wird. Ferner ist man dabei, ein zweizylindriges $3\frac{1}{2}$ HP wie auch ein zweizylindriges 5 HP Styria-Motorzweirad für die kommende Saison zu erproben.

Wir fügen hinzu, dass die Styria-Fahrradwerke zwar etwas spät mit ihrem Motorrade auf dem Markte erscheinen, nichtsdestoweniger aber zu jenen Firmen zählen, die schon seit langem Versuche mit Motorrädern machen. So wurde von den Styria-Fahrradwerken im Jahre 1898 das erste Motorzweirad, das nach Oesterreich gekommen ist, zu Studienzwecken angekauft.

Die Mars-Fahrradwerke A-G in Nürnberg,

Doos haben ihren Kunden als Neujahrs-Gratulation eine Serie hübscher Postkarten mit Nürnberger Ansichten und gleichzeitig damit ihren Katalog für die Saison 1905 gesandt. Der letztere gibt aufs neue Zeugnis von der ausserordentlichen Leistungsfähigkeit der Mars-Fahrradwerke, deren Umsatz sich in den letzten Jahren vervielfacht hat. Namentlich in vergangener Saison war die Nachfrage nach Mars-Fahrrädern eine derartig lebhaft, dass die Fabrik nur mit grösster Anstrengung und verlängerter Arbeitszeit im Stande war, Ansprüchen in Bezug auf Lieferung gerecht zu werden. Grössere bauliche Änderungen und neue Werkzeugmaschinen ermöglichen es, in 1905 auch noch weiter steigenden Anforderungen in Bezug auf Lieferung zu genügen.

Neben einer reichen Auswahl sonstiger Herren- und Damen-Maschinen fällt unter den für nächste Saison vorgesehenen neuen Modellen vor allem ein schneidiger Luxus-Strassenrenner Mars No. 115 auf, für den, trotz des minimalen Gewichtes von nur 12 Kilo komplet, grösste Dauerhaftigkeit garantiert wird. Der Bahnrenner Mars No. 116 dürfte berufen sein, den Mars-Fahrradwerken manch schönen Sieg auf der Rennbahn zu verschaffen, da derselbe infolge des leichten Laufes, von Berufsfahrern, wie Amateurfahrern mehr und mehr bevorzugt wird.

Als vollständig neues Modell erscheint Mars No. 116a, Maschine für Kunst- und Reigenfahren, konstruiert entsprechenden Bestimmungen des Deutschen Radfahrerbundes.

Neben dem allbekannten, seit Jahren auf das beste bewährte Mars-Patent-Doppelglockenlager mit geteilter Achse bringen die Mars-Werke ein neues Doppelglockenlager D. R. G. M. auf den Markt. Dasselbe zeichnet sich durch tech-

nische Vollkommenheit und dabei äusserst einfache Konstruktion aus, indem durch Linksdrehen einer in der linken Kurbel befindlichen Mutter, diese Kurbel festgezogen, durch Rechtsdrehen derselben abgenommen wird.

Einige interessante Abbildungen bringt der neue Katalog über Belastungsproben, wie sie alljährlich von der Abnahme-Kommission für Militär-Fahrräder vorgenommen werden. Die Mars-Werke haben bekanntlich schon seit Langem jedes Jahr einen grösseren Posten Fahrräder an die Armee zu liefern. Das erste Bild zeigt uns die Belastung einer Vordergabel, die frei in einen Bock eingespannt am äussersten Ende der Gabelscheide ein Gewicht von 100 Kilo aushält. Das zweite Bild beweist die erstaunliche Tragfähigkeit einer Mars-Pedalachse, die nur an einem Ende befestigt, mit einem Gewicht von 200 Kilo belastet ist, während das dritte Bild die Belastung eines gespannten Rades veranschaulicht, das einem Druck von 110 Kilo ausgesetzt wurde. Nur ganz vorzügliches Material und peinlich präzise Arbeit halten derartige Proben aus.

Ueber Mars-Motorzweiräder, ein- und zweizylinderige Strassen- und Rennmotore, wird binnen Kurzem ein besonderer Katalog herausgegeben.

Die Mars-Fahrradwerke versenden auf Wunsch an Interessenten ihren Katalog kostenfrei.

Die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover, schreibt uns unterm 31. XII. 04:

Infolge der seit Jahren anhaltenden, aus dem beigelegten Diagramm ersichtlichen, gewaltigen Steigerung der Einkaufspreise für Rohcaoutchouc sehen wir uns, um nicht die Qualität unserer Waren verringern zu müssen, genötigt, die Verkaufspreise für technische und chirurgische Gummi-Fabrikate, gummierte Stoffe und Gummierungen um 10 Prozent zu erhöhen.

Diese Erhöhung tritt ab 5. Januar in Kraft und kommt in der Form eines Zuschlages zu den Fakturen-Beträgen in Anwendung.

Wir wenden uns an die Einsicht aller Abnehmer mit der Bitte, nicht durch das Verlangen nach Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Verkaufspreise eine Verschlechterung der Qualitäten herbeizuführen, zumal nach Lage des Marktes eine weitere Steigerung der Einkaufspreise für Rohcaoutchouc zu erwarten ist.

Hochachtungsvoll

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Comp., Hannover.

Stoewer's Greif

mit Patent-Doppelglockenlager D. R.-P. 100596

technisch hochvollendet vollkommen staubdicht und unbedingt ölhaltend denkbar leichtester Lauf.

Engros-Filiale:
Heidelberg, Güterbahnhof 19.

Bernh. Stoewer A.-G., Stettin-G.

Engros-Filiale:
Düsseldorf, Schlossstr. 47.

Styria-Fahrrad Motorrad

„Styria“-
Fahrrad-Werke

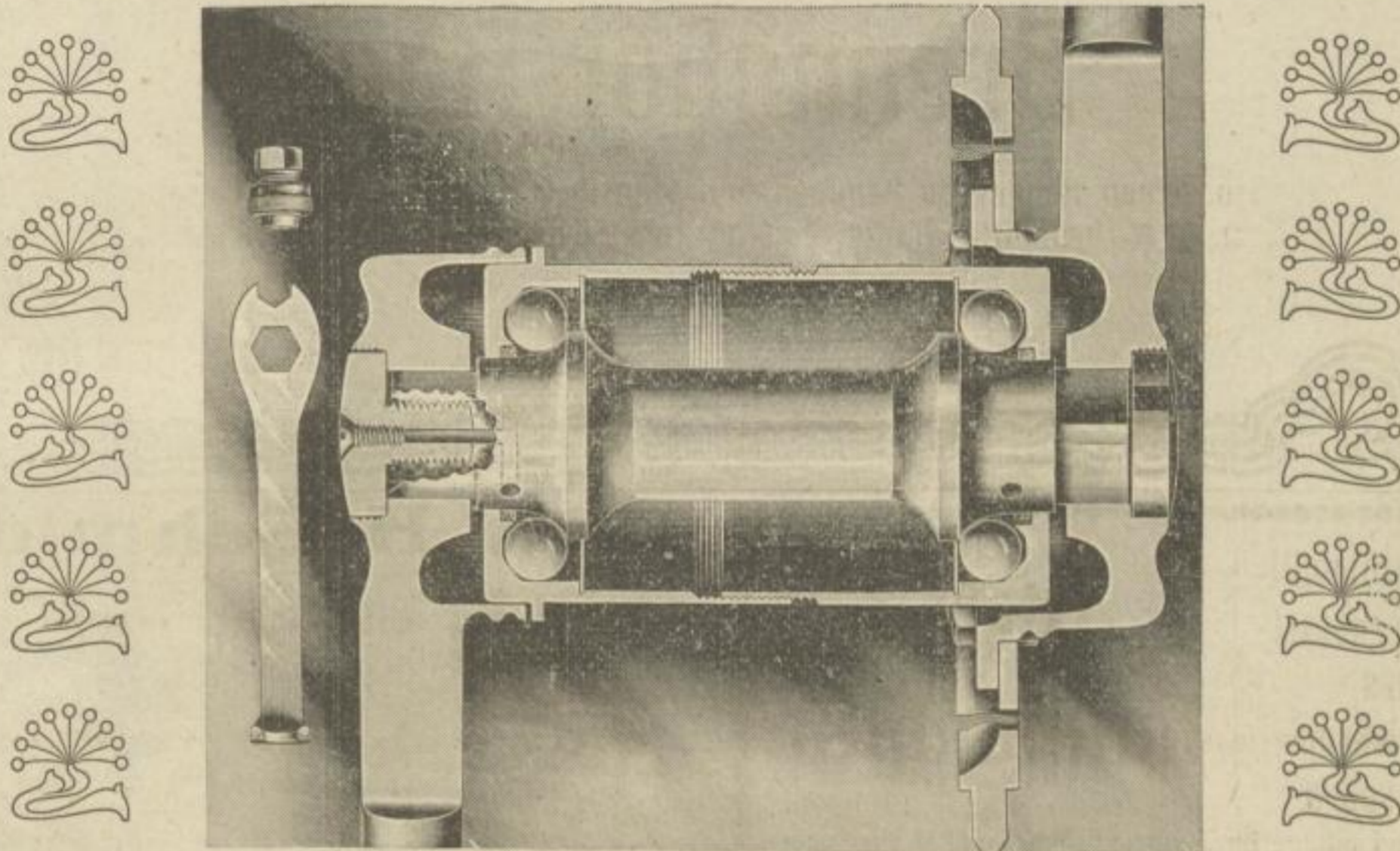
Joh. Puch & Comp.

Graz, Steiermark
Baumgasse 17.



Corona, Fahrradwerke und Metallindustrie, A.-G., Brandenburg a. H. Zu dem reich illustrierten Kataloge 1905 genannter Firma ist besonders dreierlei als ausserordentlich wichtig hervorzuheben: das Patentkapselgetriebe (D. R. P.), des Doppelglockenlager No. 6 und das Corona-Motorrad. Beim Patent-Kapselgetriebe sind die Kugelschalen an ihren offenen Seiten zu hohen Tassen verlängert und miteinander zu einer soliden, an der Aussen- seite ganz glatten Kapsel verschraubt. Diese Kapsel mit der darin befindlichen Achse und den Kugeln, die also das eigentliche Lager darstellt, ist einfach in das glatt ausgebohrte Tretlagergehäuse der Maschine hineingeschoben. Das Gehäuse ist an den Enden aufgeschlitzt und wird durch kräftige Klemmbolzen fest zusammengezwängt, wodurch die Lagerkapsel sicher festgehalten wird. Die Tretlagerachse ist aus besonders für diesen Zweck geeignetem Stahl geschmiedet, und die Konen sind nach dem Härten genau rund geschliffen, wodurch ein sehr leichter und weicher Gang des Lagers erreicht wird. Stahlblechscheiben im Innern der Kapsel hindern die Kugeln beim Auseinandernehmen des Lagers vor dem Herausfallen. Die Stahlblech-

getriebe bildet unabhängig vom Rahmen der Maschine ein einheitliches Ganzes. Das Lager kann daher nach Abnahme einer Kurbel und Lösen der Klemmschrauben — noch völlig zusammengesetzt — und ohne Hilfe von Werkzeugen aus der Maschine genommen, kann auch in der Hand, ebenfalls ohne Anwendung von Werkzeugen, sehr bequem in seine Teile zerlegt werden. Nach dem Reinigen kann es gleichfalls ohne jedes Werkzeug wieder zusammengesetzt, genau eingestellt und — vollständig fertig — alsdann in die Maschine hineingeschoben werden. Die das Lagergehäuse voll ausfüllende solide Kapsel versteift das ganze Tretlager auf das günstigste, indem dadurch der wechselseitigen Beanspruchung der Achse auf Biegung beim Fahren wirksam entgegengetreten ist, was eine ganz bedeutende Kraftersparnis zur Folge hat, die besonders bei stärkerer Belastung des Lagers, z. B. beim Bergauffahren und beim Schnellfahren, zur vollsten Geltung kommt. Der Kettenzug liegt innerhalb der beiden Kugelreihen des Lagers, wodurch gleichmässige Beanspruchung und geringer Druck, damit also lange Haltbarkeit und sehr leichter Lauf des Lagers gewährleistet sind. Die Kugelschalen werden nicht durch



scheiben werden durch ihre eigene Federung in ihrer Lage gehalten und können, falls die Kugeln gelegentlich herausgenommen werden sollen, leicht mit den Fingern entfernt und wieder eingesetzt werden. Die Lagerkapsel ist an beiden Seiten mit Filzdichtungen zum staubdichten Abschluss versehen. Die Enden der Achse sind zwecks Oelens des Lagers rechtwinklig durchbohrt. Die Oellöcher werden durch Schrauben vor Eindringen von Staub sicher geschützt.

Durch die rechte tiefe Glocke ist Stellung des Kettenrades innerhalb der Kugelreihen des Lagers erreicht, wodurch sehr leichter Lauf und lange Haltbarkeit des Lagers gewährleistet werden, weil der Kettenzug auf beide Lager verteilt und damit der Druck und die Abnutzungen desselben möglichst verringert werden.

Die Glockenkurbeln sind auf der Achse durch konische Vierkante und durch kräftige Schrauben äusserst sicher befestigt. Diese einfache und sehr solide Befestigung behebt alle Nachteile, die mit den so oft mangelhaften anderen Befestigungsarten, z. B. durch Keile, unumgänglich verknüpft sind. Ein Lockerwerden der Kurbeln ist vollständig ausgeschlossen; das Abnehmen der Kurbeln kann mittels eines beigegebenen Kurbelziehers vorgenommen werden, ohne Anwendung eines Hammers, durch dessen Schläge so oft eine Beschädigung des Lagers, sowie auch der äusseren Teile des Fahrrades herbeigeführt wird. Das Patent-Kapsel-

Gegenmuttern, die bekanntlich das Einstellen sehr erschweren, sondern durch Aussen-Klemmung in einfachster Weise festgestellt. Das Lager ist ohne Lösen der Tretkurbel leicht und bequem nachzustellen. Die Tretachse mit dem Kugellager ist vollständig eingekapselt und ist daher möglichst staub- und schmutzsicher, besonders kann durch den Rahmen der Maschine kein Schmutz oder Staub auf die Achse gelangen. Das Lager ist selbstölend, es braucht nur in langen Zwischenräumen neu geölt zu werden. Die Konstruktion und die Handhabung des Lagers sind so einfach, dass jedermann das Auseinandernehmen, Reinigen und Einstellen überall selbst vornehmen kann.

Das Doppelglockenlager No. 6 ohne Keile, wird für jene Modelle, welche nicht mit dem Patent-Kapselgetriebe versehen sind, verwendet. Die Kugellagerschalen sind an beiden Seiten in das aus Stahlrohr gefertigte Tretlagergehäuse eingepresst, was sich als die weitaus sicherste Befestigungsart erwiesen hat.

Die Achse, ebenso die Konen und die Kugellagerschalen sind aus bestem Spezialstahl gefertigt und nach dem Härten geschliffen, wodurch ein unbedingt leichter Lauf garantiert wird. Die Glockenkurbeln sind auf beiden Seiten mit kräftigen Muttern, auf konische Flächen äusserst solide befestigt; sie lassen sich mittelst beigegebenen Kurbelziehers leicht abnehmen.

Henry Mayer

der Sieger im letzten Grand Prix de Paris

hat sich entschlossen, für die nächste Saison
das berühmte

Brennabor-Rad

zu seinen Rennen zu benutzen und wünschen wir ihm, daß er diese
bewährte Marke recht oft zum Siege führen möge.

Automobil-
Werkstatt-
Fuss-
Telescop-
Taschen-

Welt- Luftpumpen

sind infolge ihrer vorzüglichen Qualität allgemein
beliebt

Arno Zierold

Crimmitschau i. Sa.

Frau H. Schmidt



Zahn-Atelier.

Anfertigung
künstlicher Zähne.

Reparaturen.

Schmerzloses Plom-
bieren, Zahnziehen,

Nervtöten und
Zahnreinigen.



Nur Reudnitz, Kohlgarten-
strasse 45.

Bundes-Mitglieder 33 1/3 % Rabatt.



Benzin 680/85

für
Autos u. Fahrräder

Gebe ich so lange mein enormer und günstiger Ab-
schluss reicht zu **26 Pfg.** per Liter ab

Benzinhaus Europa

O. Schürenberg, Schalke i. W.

Versand von 10 Liter an.

Ohrenwärmer

Eigenes Fabrikat.

Saubere Arbeit.

Billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer.

Paul Kümmelberg

Leipzig-Gohlis
St. Privatstrasse 26.

Das Corona-Motor-Zweirad hat einen Motor bester Konstruktion mit $2\frac{1}{4}$, 3 und $3\frac{1}{2}$ PS, mit gesteuerten Ventilen, auf Wunsch mit atmosphärischem Ansaugventil, Magnetzündung, auf Wunsch Accumulatorenzündung oder beide Zündungen kombiniert während der Fahrt umschaltbar, ausgeprobten, kräftigen und längsten Rahmenbau mit tief liegendem Motor, wodurch ruhiges und stossfreies Fahren gewährleistet wird. Die lange Lenkstange federt gut, die Hinterradbandbremse wirkt sicher. Das Motorrad hat ferner grossen explosions sicheren Benzinkasten und Oelbehälter, zweckmässigste Benzinabdrosselung, breiten kräftigen Flachriemen zur Uebertragung, einfachste Handhabung, da sämtliche zum Betriebe der Maschine nötigen Funktionen von der Lenkstange aus bewirkt werden können, aufklappbaren Hinterradständer, der auch als Gepäckträger zu verwenden ist. Interessenten seien hierzu auch auf den Spezialkatalog aufmerksam gemacht.

Hercules - Werke, A.-G., Nürnberg. Der soeben erschienene Katalog für 1905 enthält elegante und dauerhafte Modelle von Herren- und Damenzweirädern, das neue Modell vom Hercules-Motor-Zweirad, Modelle von Transport-Zwei- und Dreirädern, von einer zweirädrigen Hilfsbahre und einer Roten Kreuzbahre mit abnehmbarem Verdeck. Am Ende bringt der Katalog das Modell eines nach gesetzlich geschütztem System gebauten Ambulanz-Wagens. Die bisherigen Ambulanzwagen bedürfen ausser zwei Pferden und einem Kutscher einer Begleitung von zwei Personen. — Die letztere Mannschaft von zwei Personen genügt nunmehr, um schnell an Ort und Stelle zu gelangen, wodurch eine viel raschere Hilfeleistung erreicht wird.

Die Bahre ist leicht abnehmbar und zum Zurückklappen eingerichtet. Ebenso wird das Hinauflegen des Kranken äusserst schnell bewerkstelligt und ruht die Bahre alsdann sicher befestigt auf den Tragrahmen. — Die Steuerung kann sowohl von beiden Fahrern zugleich, als auch von einem einzelnen übernommen werden, und kann jeder Laie in Kürze damit umgehen.

Die Konstruktion lässt es zu, dass der leere Wagen von einer Person ebenso sicher und rasch gefahren werden kann, wie von zwei Fahrern. Das ganze Fahrzeug ist aus Stahlröhren gebaut, alle reibenden Teile bewegen sich in Kugellagern und die Räder sind mit extra starken Pneumatiks versehen, sodass eine vorzügliche Federung vorliegt; zwei kräftige Bremsen bieten bergab Sicherheit. Der Wagen wiegt komplett ca. 85—90 Kilo und ist stark genug, um ausser den zwei Fahrern noch Lasten von ca. 200 Kilo zu befördern. — Die Ausstattung ist hochfein, die Lackierung eine beliebige. Zahlreiche Gutachten und Referenzen über die seit mehreren Jahren gelieferten Wagen stehen zu Diensten. So haben unsere Ambulanzwagen u. a. im Gebrauch: Freiwillige Sanitäts - Hauptkolonne in Nürnberg, Augsburg,

(bereits nachbestellt), Karlsruhe, Kolonne in Bad Reichenhall, Fürth, Bamberg, Schwabach, Frankfurter Samariter-Verein in Frankfurt a. M., Freiwillige Rettungsgesellschaft in München und Dresden, Freiwillige Feuerwehr in Erlangen, Freiwillige Sanitätskolonne Dessau (wiederholt nachbestellt) u. a. mehr.



Das Sport-Album der Radwelt ist soeben im III. Jahrgange erschienen. Das Buch ist sehr vornehm ausgestattet, vorzüglich illustriert und hochelegant gebunden. Aus dem reichen Inhalte seien hier besonders erwähnt: Der Radrennsport im Jahre 1904 von Adolph Schulze; das Training des Fliegers von Michel Angolo Baron Zois; der Kraftfahrersport im Jahre 1904 von G. L. von Welden; Statistik des Radrennsports im Jahre 1904 von Max von Werlhof. Ausserdem bringt das Buch eine grosse Anzahl kurzer Biographien der bekanntesten Rennfahrer, sowie der Toten der Rennbahn: Käser und Dangla, einen Aufsatz über Radlers Recht und Radlers Plage aus der Feder des juristischen Ratgebers der Radwelt, eine Selbstbiographie von dem Radwelt-Humoristen Fredy Budzinsky u. v. a. m. Das wertvolle Buch sei jedem Sportfreunde, insbesondere allen sporttreibenden Vereinen für ihre Bibliothek zur Anschaffung angelegentlichst empfohlen. Man wende sich dieserhalb an den Verlag der Radwelt, Berlin SW., Linden-Strasse No. 16-17 p.

Prokura. Die Schweinfurter Präzisions-Kugel-Lager-Werke Fichtel & Sachs teilen uns mit, dass sie ihrem bisherigen bewährten Bureauchef, Herrn Josef Kuhn, Prokura erteilt haben. Wir wünschen Herrn Kuhn hierzu alles Glück!

Achtung Radler!
Unlauterer Wettbewerb wird bestraft!

Ich verschenke Fahrräder!

weil ich Insertionskosten und überhaupt hohe Reklamekosten sparen, aber trotzdem meine Waren schnell bekannt machen will.

Bedingungen (kein Gutschein) Prospekt und Hauptkatalog sende sofort nach Erhalt einer Postkarte gratis und franko.

Fahrrad-Bestand- und Zubehörteile

in enormer Auswahl nur erstklassiger Fabrikate liefere gegen Einsendung dieses Inserates

zu Händlerpreisen an Private!

Leipziger Fahrrad-Kaus, Franz Beyer,
Leipzig 85.

Seb. Bachstr. 39/41, Kochstr. 7, Dresdenerstr. 9.

Engros-Lager und Versand nur:

Seb. Bachstr. 39/41. — Telephon No. 8633.

Damen- und Herren-Räder, sowie Mehrsitzer werden verliehen.

Die Gräfl. v. Baudissin'sche

Weingutsverwaltung

Nierstein a. Rhein 179

bringt zum Versand

ihre hervorragende preiswerte
Marke:

**1901' Niersteiner
Domthal**



im Faß v. 30 Liter an bezogen
per Liter Mk. 1.— ab Nierstein.

Probekiste von 12 Flaschen Mk. 15.—

gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

== Sradtfrei jeder deutschen Eisenbahn-Station. ==

Jahrespreis 1 Feld 36 mal:
 Eine $\frac{1}{64}$ Seite 18 Mk.
 „ $\frac{1}{32}$ „ 35 „
 „ $\frac{1}{24}$ „ 52 „
 „ $\frac{1}{16}$ „ 70 „
 vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

Wo kaufe ich ein?
 Wo kehre ich ein?

Kleinsten Raum
 Eine $\frac{1}{64}$ Seite.
 Grösster Raum:
 Eine $\frac{1}{16}$ Seite.
 Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.

Wille-Uhren

Leipzig

Telephon 2308.

Mozartstr. am Gewandhaus
 Inh. der höchsten Auszeichnungen.
 Uhrenhandlung u. Reparatur
 Stoppuhren, Chronographen.
 Bundesmitglieder 10% Rabatt
 auf alle Waren und Reparaturen.

Theater-Maskengarderobe
 u. Kostüme zum R-igenfahren
 verleiht billigst
 A. Kitzing, B.-M., Leipzig,
 Kurprinzstrasse 22

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg

Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt

Radfahrer-Banner und -Standarten

Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.

100fache Anerkennungen. Offerten franko.

Gegr
 1857

Automobil- Riemen Motorzweirad- Riemen

aus fast dehnbarem Leder
 sind in bezug auf Halt-
 barkeit und Leistungsfähig-
 keit bisher unerreicht.

Zu beziehen durch:

E. Klinge, Dresden-A.,
 No. 31. Jagdweg 12-16.

Filiale: Leipzig,
 Ranstädter Steinweg 4.



Die besten Vereinsabzeichen
 Ehren- & Festabzeichen
 Medaillen, Fahnennägel jeder Art
 fabricirt
 die GRAVIR & EMAILIR-ANSTALT
 WILH. HELBIG, Leipzig, Burgstr. 22

10
 Jahre
 Lieferant
 des
 S. R.-B.
 Tel. 7621.



Email-Abzeichen
 Ehren- u. Festzeichen,
 Bannernägel etc.
 fertigt sauber
 Otto Riedel, Zwickau 1.

Radfahrer-Pelerinen
 aus garantiert wasserdicht. Lederst.
 per Stück nur M. 7.50, Kapuze 75 Pf.
 extra, versendet franko per Nachn.
 Zwota, Sa. Max Kehr.



Rover von 85 Mk. an,
 sowie die von mir seit 15 Jahren
 ausprobierten, in jeder Hinsicht be-
 währten und wohl von keinem anderen
 Fabrikate an Güte übertroffenen

Distanz-Räder

aus der Fabrik von Nestler & Scadock in Reichenbrand
 bei Chemnitz empfiehlt

Geithain.

R. Örtel.



Scholz' Restaurant u. Kulmbacher Bierstube

Leipzig, Albertstr. 6.

Empfehle den geehrten Bundes-
 Mitgliedern meine Lokalitäten zur
 gefl. Benutzung. Alle von mir
 geführten Biere liefere ich in

Globus-Selbstschänkern

à 3 und 5 Liter frei Haus.

Fernsprecher 5456.

Etablissement Monarchenhügel Liebertwolkwitz

Erstklassiges Bunde-lokal.
 Grösste Fahrradhilfsstation u.
 Reparaturwerkstatt. Stadtbk.
 vorzügl. Speisen u. Getränke.
 R. Taube.
 Telephon Liebertwolkwitz No. 12.

Waldschloss Oberholz
 a. d. Bahnlinie L.-Geithain
 empfiehlt allen Bundeskameraden
 seine Lokalitäten zur gefl. Benutzung.
 H. Seyfarth, B.-M.

Kotel Kratzsch, Zeitzerstr. 19.
 Empfehle allen Sportskameraden
 Lokalitäten, Vereinszimmer u. gute
 Uebernachtung, sowie ff. Küche zu
 kleinen Preisen. Inh. F. Rümmler.

Restaurant „Goldener Löwe“

Möckern b. Leipzig
 Empfehle den geehrten
 Radfahrern meine freundlich.
 Lokalitäten.
 ff. Biere. Vorzügliche Küche.
 Bundeswirt Martini.

Feldschlösschen v v GrosstädteIn bei Gaschwitz.

Empfehle den geehrten Radfahrern
 mein Konzert u. Balletablisement
 nebst Garten u. Asphaltkegelbahn.
 Für Küche und Keller ist
 bestens gesorgt.

Franz Graf, B.-M.

Hôtel Stadt Nürnberg

LEIPZIG

am Bayrischen Bahnhof

Bes.: Gebrüder Reimann.

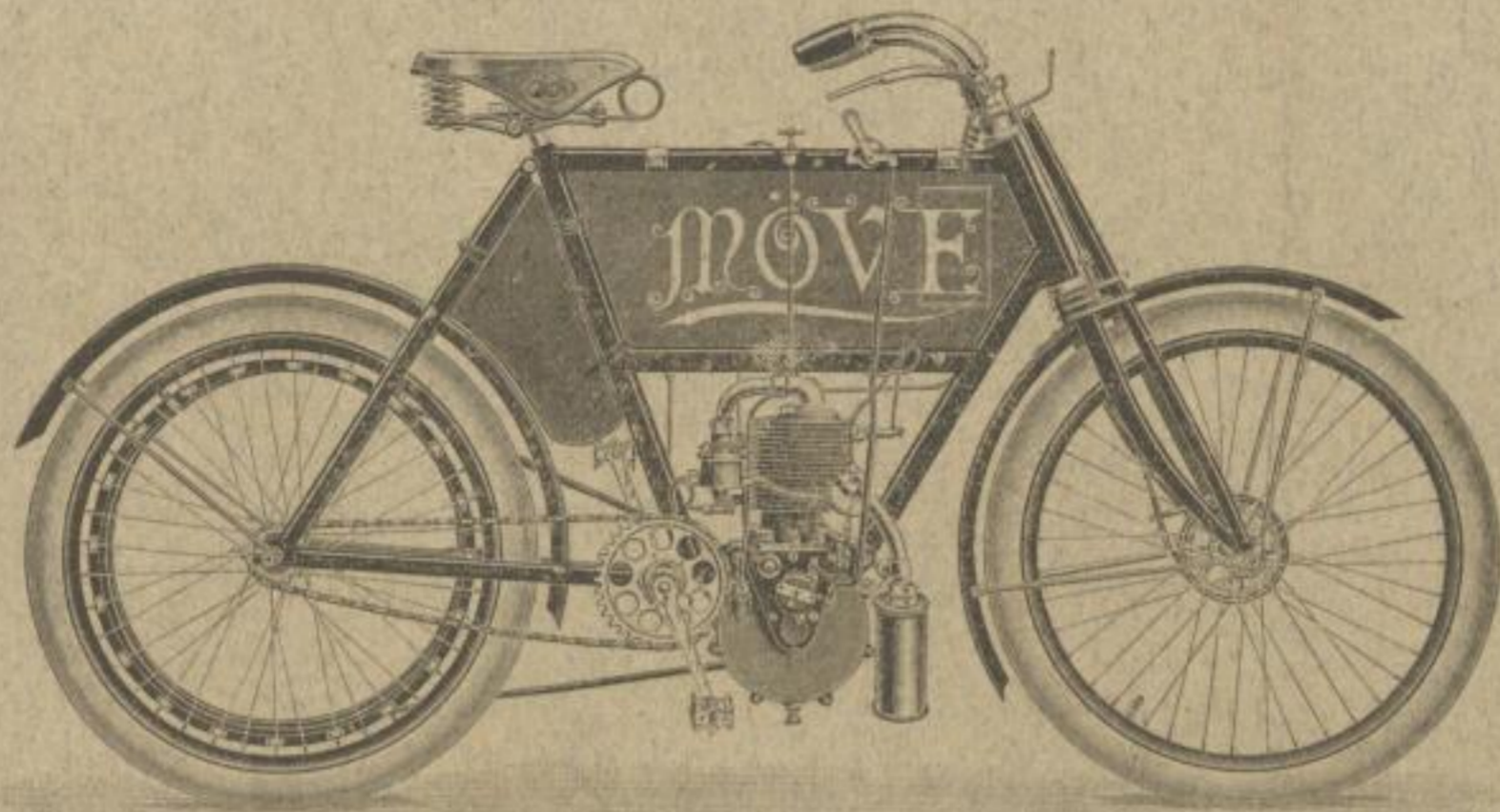
Bundeshôtel des S. R.-B.

Stammtische der Vereine: Wanderer u. Wettin.

Hôtel
 Restaurant
 Wintergarten
 Konzertgarten
 Theater und Ballsäle
 Konzert und Varieté.
 Jeden Mittwoch:
 Familien-Konzert
 mit darauffolgendem Ball.

„Möve“-Motorzweirad

2¹/₄
HP.



3
HP.

Modell 1905 sind mustergültig!

Wir übernehmen volle Garantie für tadellose Funktion des Motors.

WALTER & Co., G. m. b. H.,
Mühlhausen i. Thür.



Seit zwei Jahrzehnten

gilt die Marke

GERMANIA

als absolut

erstklassig.

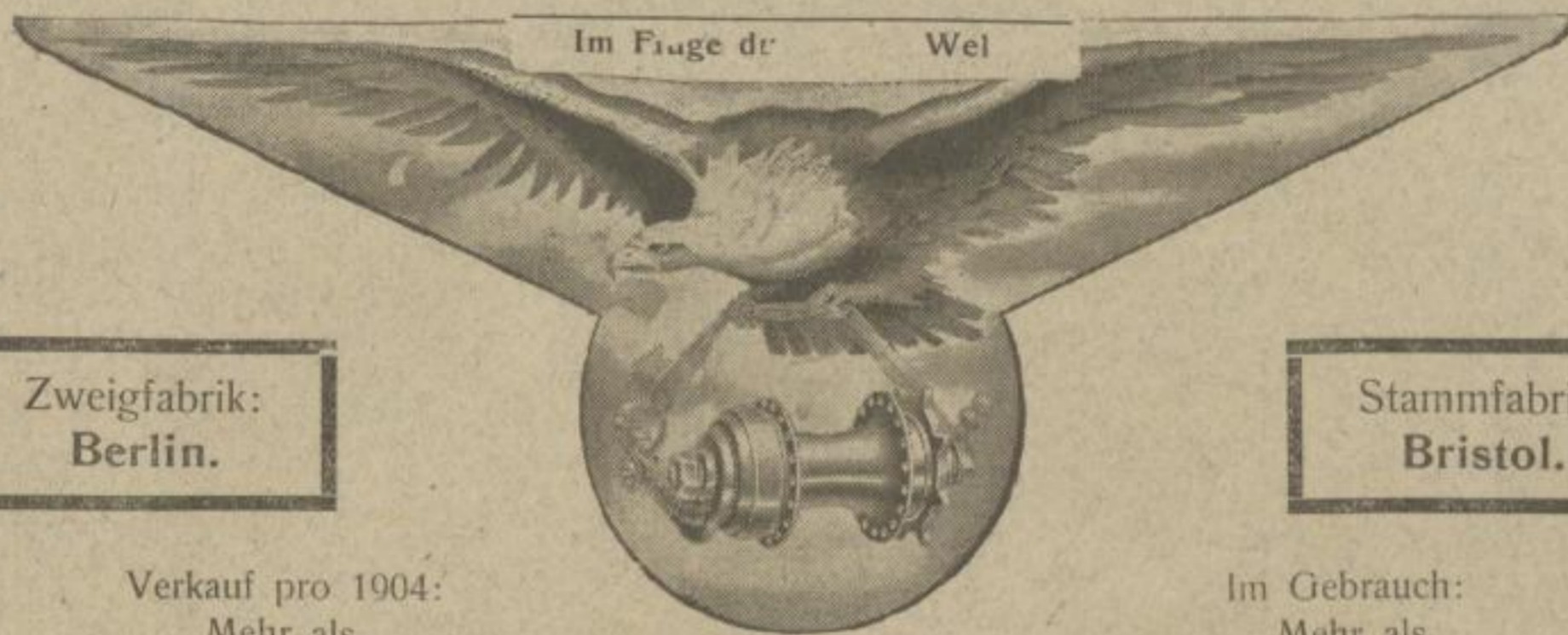
Aktien-Gesellschaft vorm.

Seidel & Naumann

Dresden.

New-Departure

Deutsches Reichs-Patent No. 121045.



Zweigfabrik:
Berlin.

Stammfabrik:
Bristol.

Verkauf pro 1904:
Mehr als
500 000 Stück.

Im Gebrauch:
Mehr als
1 500 000 Stück.

Jeder Fachmann weiss, dass durch dies Patent

New-Departure

die

Mutter

aller Freilauf-Brems-Naben

ist.

New-Departure

ist durch diese Tatsache die
anerkannt beste Freilauf-
Brems-Naben-Konstruktion.

**Absolut
zuverlässig.**

Romain Talbot

Berlin C.

Kaiser Wilhelmstr.
No. 46.

New-Departure

blickt durch diese Tatsache
auf die längste Erfahrung
im Freilauf-Brems-Naben-
Bau zurück.

**Im Gebrauch
am billigsten.**

Absender: Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3

Absender: Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3

Verantwortl. Schriftleiter: Bernhard Böhm, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5.

Verantwortl. f. d. Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3. Druck von Hager & Hörold, Markranstädt-Leipzig.